

VCI-WIRTSCHAFTSBRIEFING

Deutschland in der Rezession – wie schlimm wird es?

© photocreo Bednarek/stock.adobe.com

15. Dezember 2022

Gesprächspartner



Christian Bünger
Senior-Referent
Abteilung Volkswirtschaft

E: buenger@vci.de

T: +49 69 2556-1715



Christiane Kellermann
Senior-Referentin
Abteilung Volkswirtschaft

E: kellermann@vci.de

T: +49 69 2556-1585



Dr. Henrik Meincke
Chef-Volkswirt
Abteilung Volkswirtschaft

E: meincke@vci.de

T: +49 69 2556-1545

Technische Hinweise



Alle Teilnehmer befinden sich im Zuhörermodus.



Während des Webinars können Sie die laufende Präsentation herunterladen.



Fragen können Sie während des gesamten Webinars in das Fragenfeld für die Frage & Antwort-Runde am Schluss eingeben.



Präsentation und Mitschnitt stehen im Anschluss auf www.vci.de zum Download bereit.

Bedienpanel ein & ausblenden

Ihre Geräte

Downloads

Fragen stellen

Agenda

- ◆ Aktuelle Situation der deutschen Chemie- und Pharmaindustrie – Ergebnisse einer Mitgliederumfrage
- ◆ Aktuelle Situation der Kundenindustrien, gesamtwirtschaftliche Lage und Ausblick
- ◆ Fragen und Antworten

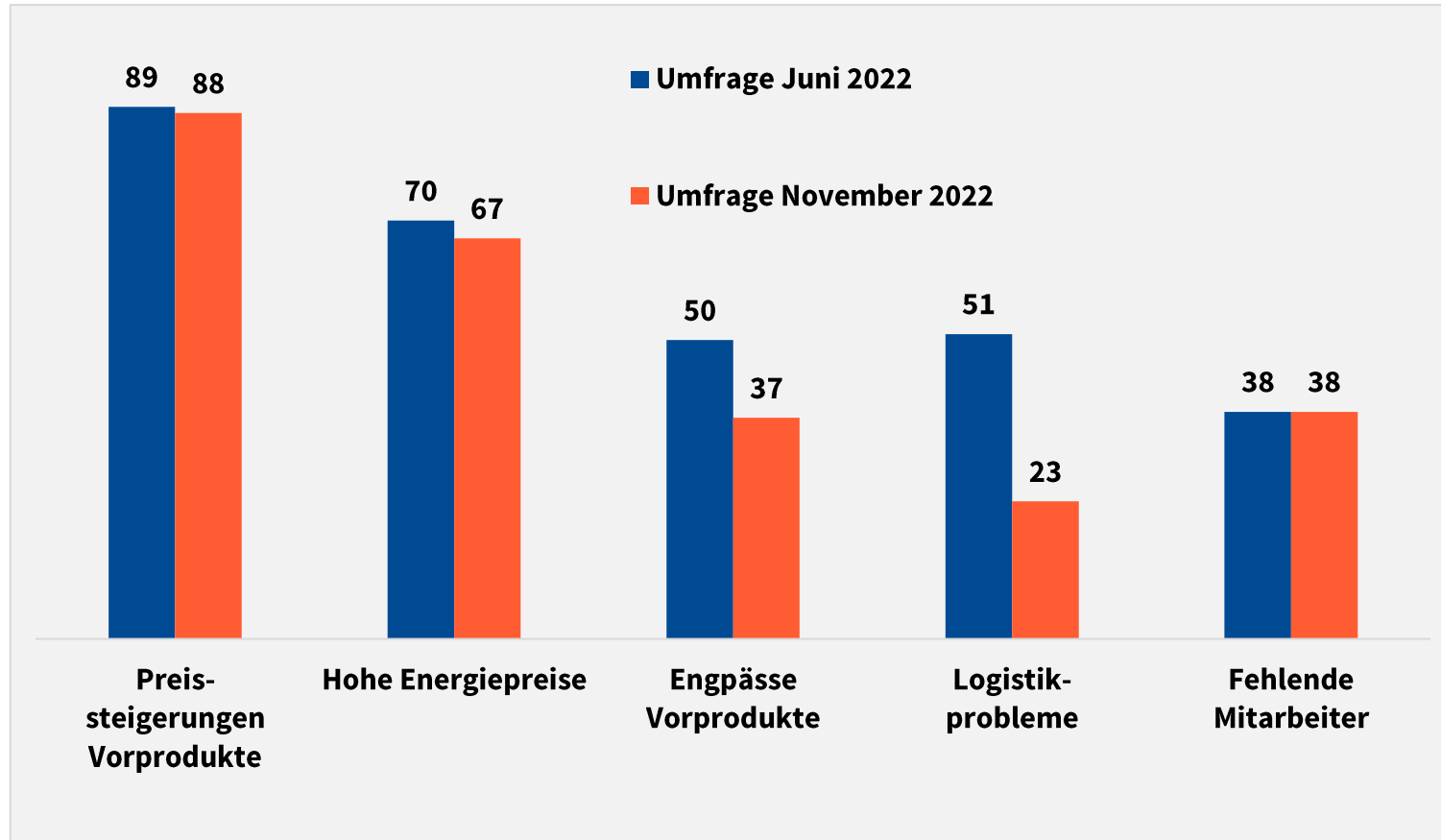


Aktuelle wirtschaftliche Lage der Branche

Hohe Preise für Energie und Vorprodukte bleiben größte Belastung

Störungen im Betriebsablauf

Anteil der Unternehmen, die „schwer“ oder „sehr schwer“ betroffen sind, in Prozent

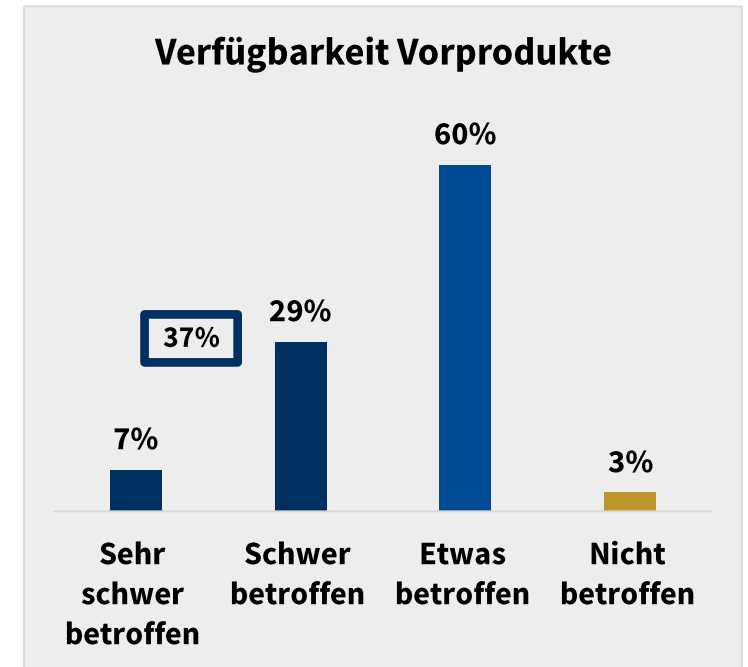
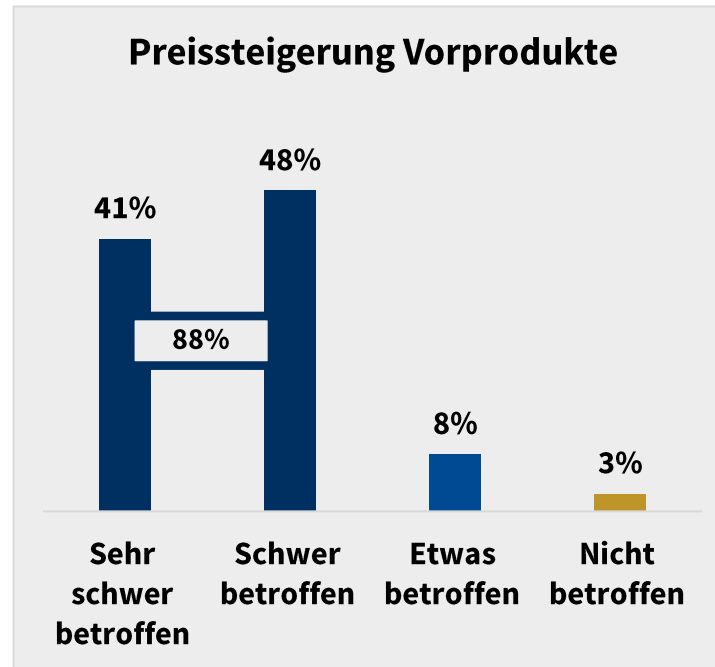
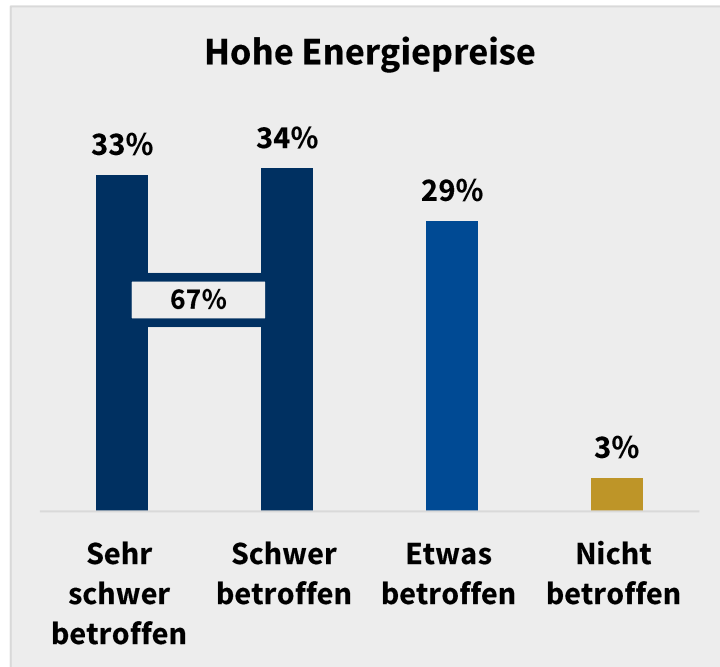


Quelle: VCI-Mitgliederumfrage, November 2022

- **Energie- und Rohstoffpreise bleiben Hauptproblem:** trotz zwischenzeitlicher Preisrückgänge bei Gas und Strom: keine Entlastung bei den Firmen.
- **Entspannung bei Lieferketten und Logistik:** Logistikengpässe lösen sich langsam. Materialverfügbarkeit wird besser.
- **Strukturelles Problem:** Arbeitskräftemangel

Unternehmen in der Breite betroffen

Störungen im Betriebsablauf, Anteil der befragten Unternehmen



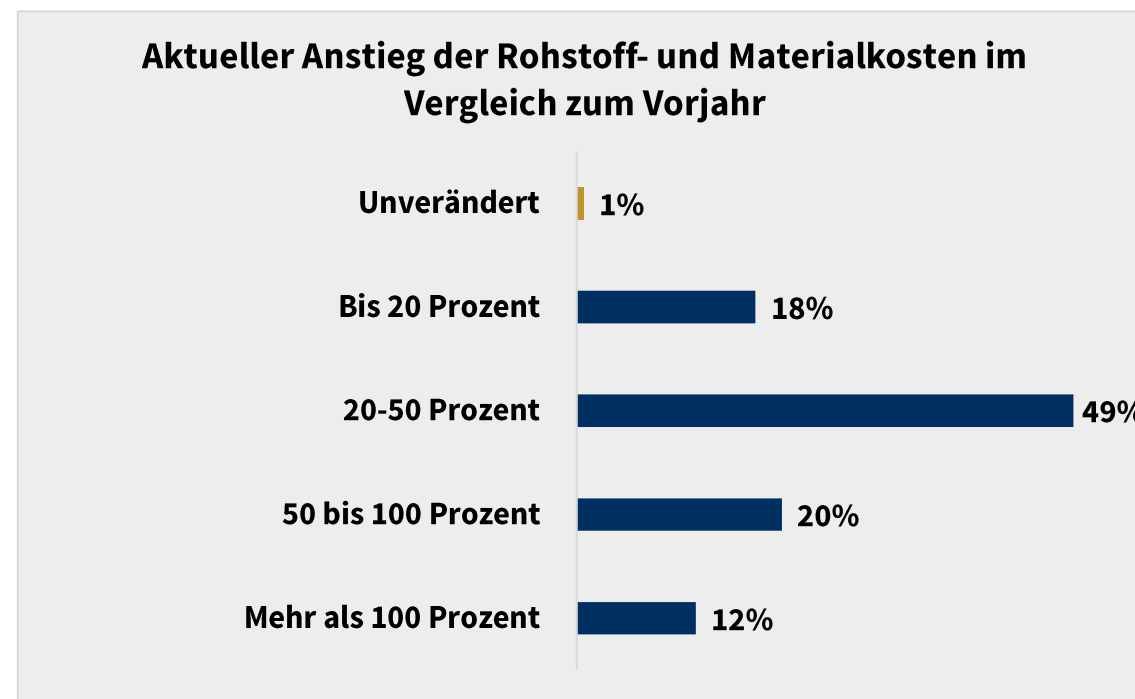
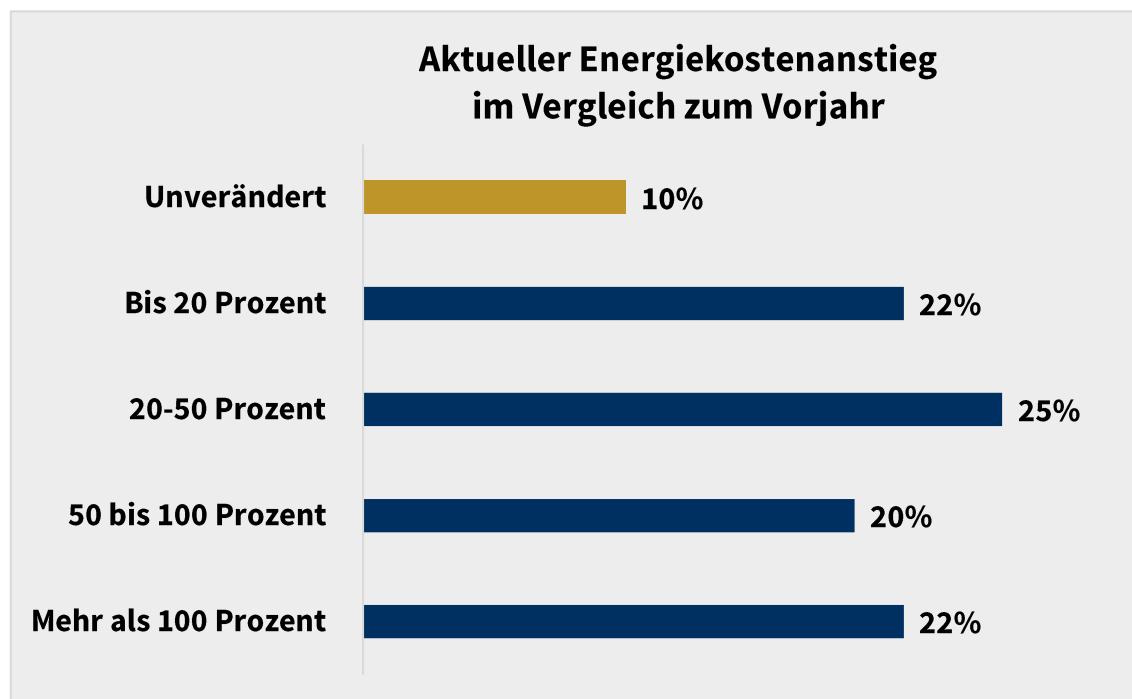
- Von hohen oder steigenden Energiepreisen sind nahezu alle Unternehmen betroffen – fast 70 Prozent sogar schwer bzw. sehr schwer.

- Steigende Preise für Vorprodukte beeinträchtigen bei knapp 90 Prozent der Unternehmen die Geschäfte. Keine Verbesserung in Sicht.

- Die Lage bei den Materialengpässen entspannte sich leicht. Aber immer noch fast 40 Prozent der Unternehmen klagen über schwere Engpässe.

Energie- und Materialkosten steigen kräftig

Anteil der befragten Unternehmen



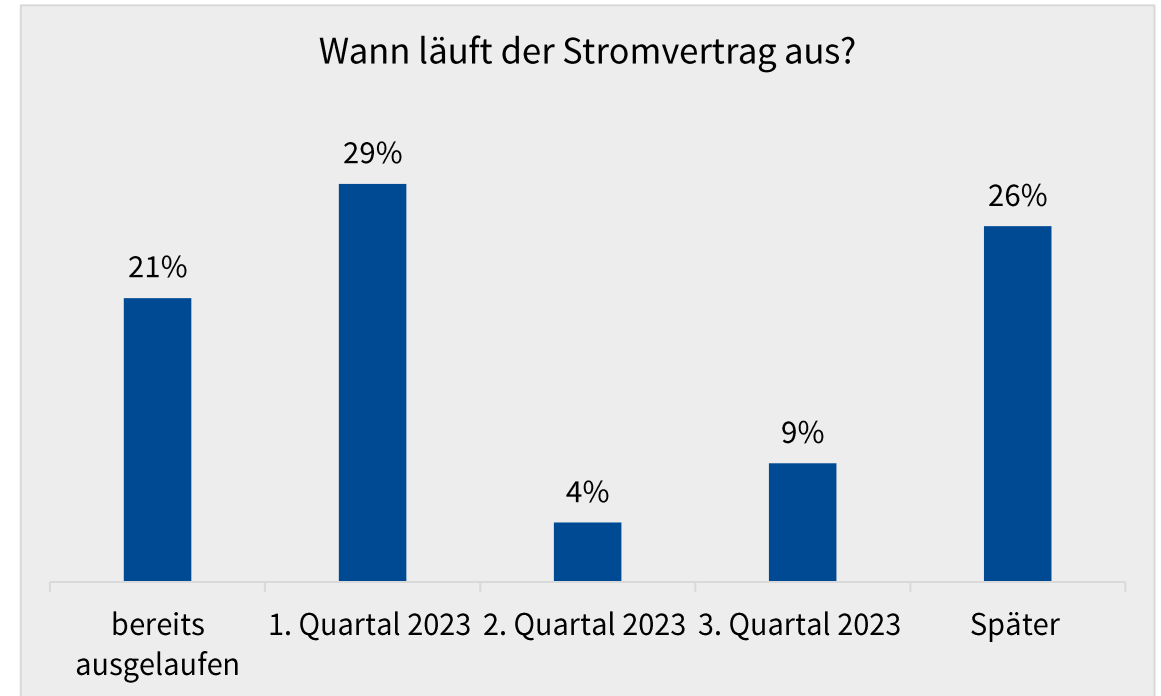
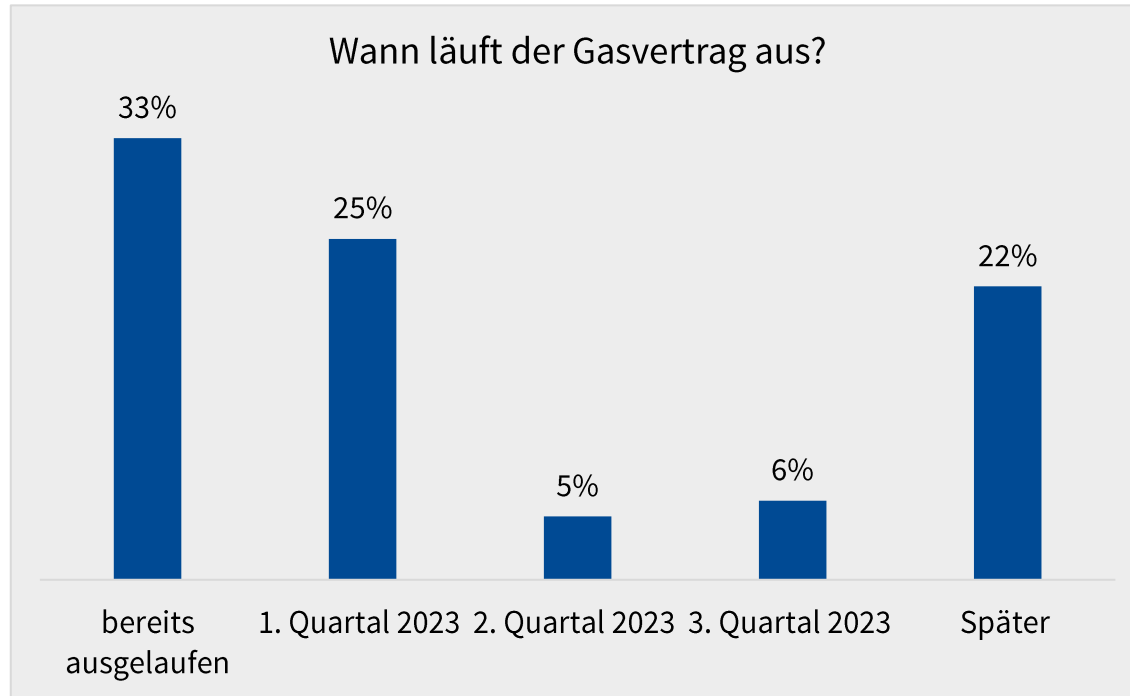
Im Schnitt lag der Kostenanstieg von Energie bei 48 Prozent, bei Materialien bei 46 Prozent.

Besonders stark gestiegen ist der Anteil der Unternehmen mit einem Energie-Kostenanstieg von mehr als 100 Prozent.

Quelle: VCI-Mitgliederumfrage, November 2022

Vielen Unternehmen stehen weitere Kostenanstiege aber noch bevor

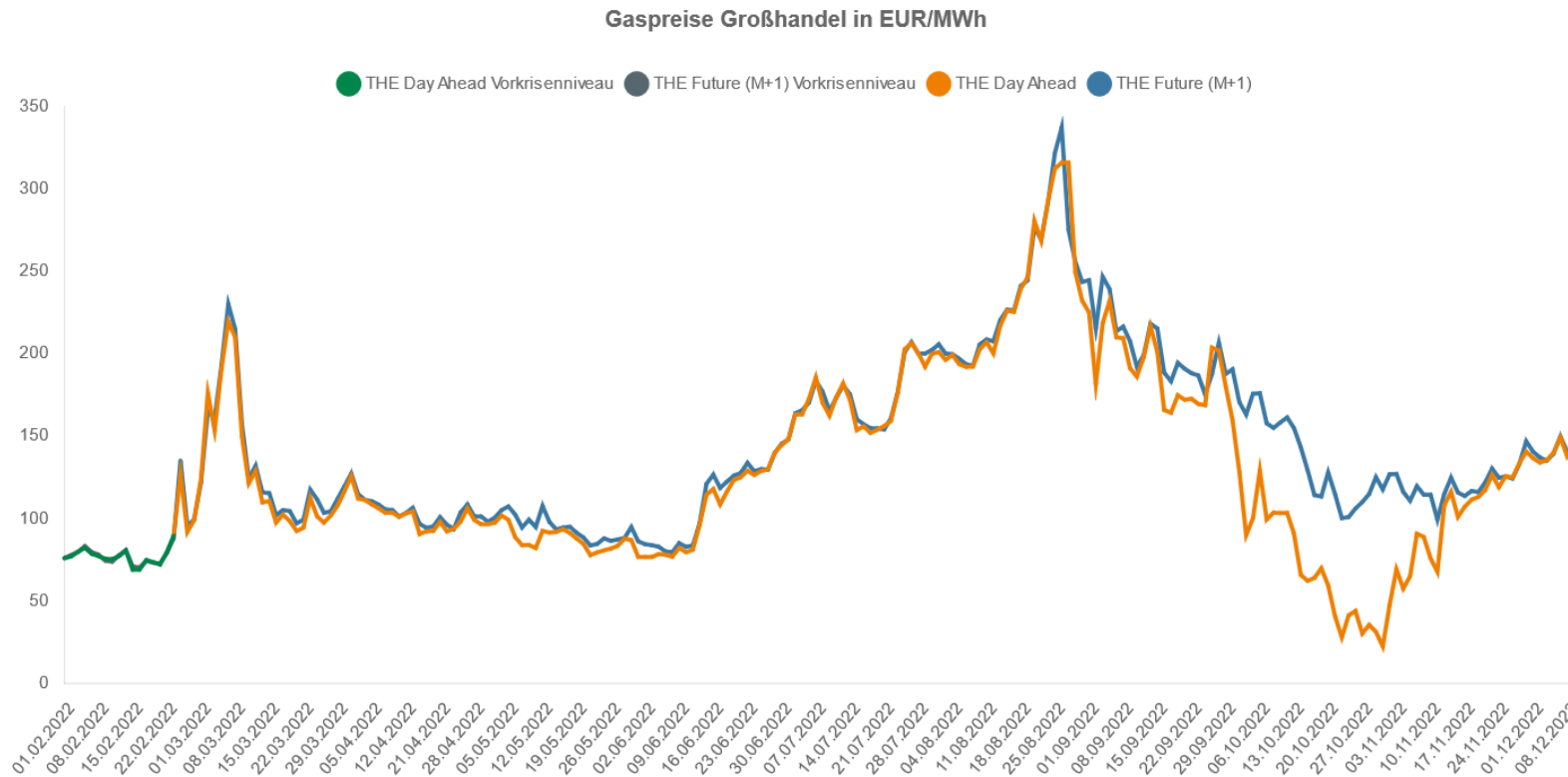
Anteil der befragten Unternehmen in Prozent



Der Großteil der Unternehmen in der Chemie hat noch einen Gas- bzw. Stromvertrag aus den Jahren vor der Energiekrise. Bei vielen Unternehmen läuft der Vertrag aber im ersten Quartal des Jahres 2023 aus.

Quelle: VCI-Mitgliederumfrage, November 2022

Schlechte Aussichten: Preise steigen wieder



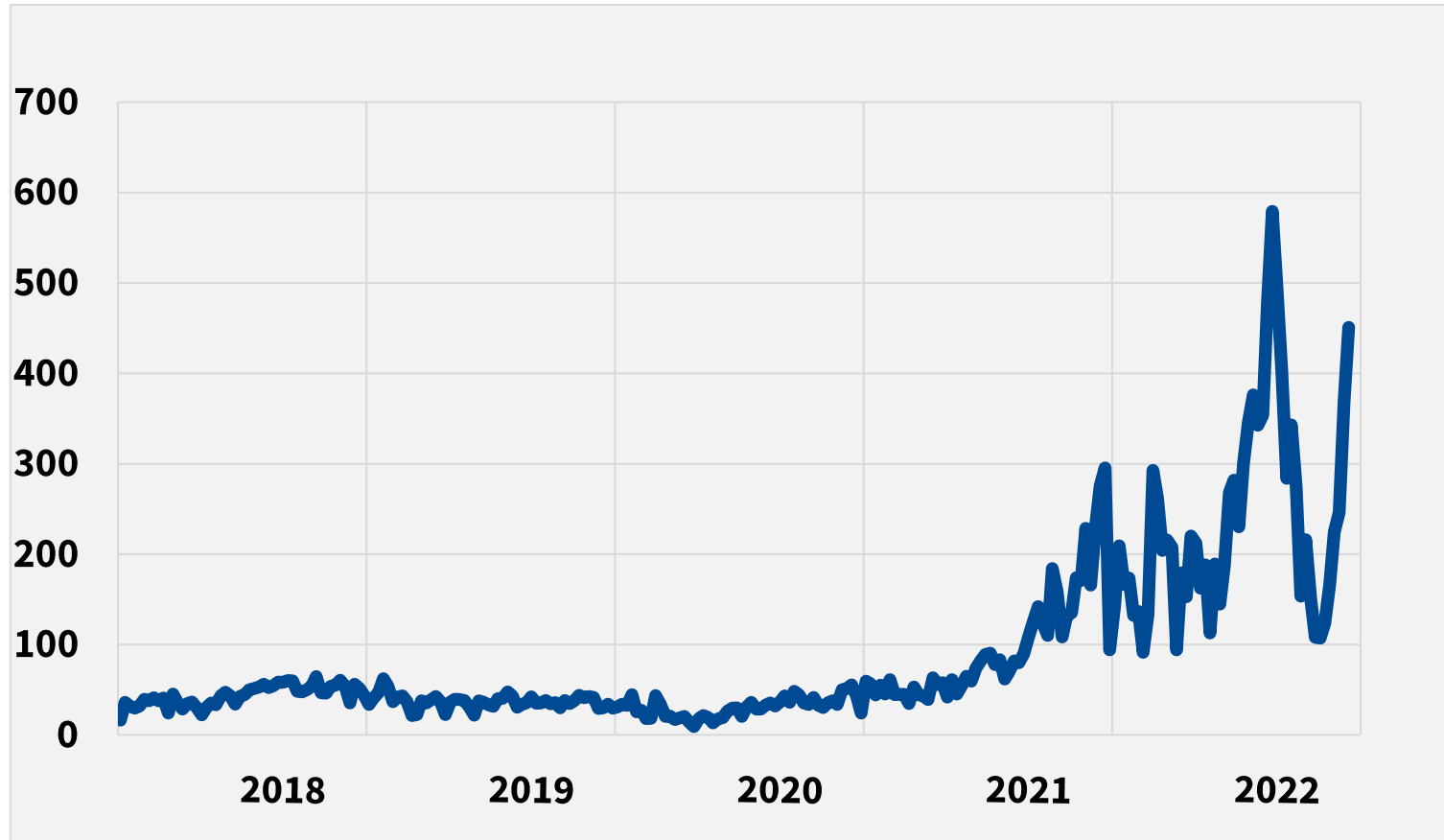
Quelle: Bundesnetzagentur, EEX

- Massive Preiserhöhungen beim Erdgas in den Sommermonaten, Gründe: Lieferkürzungen, Wartungsarbeiten, Lieferstopp durch Russland
- Im Herbst Entspannung, Gründe: hohe Speicherstände, milde Witterung, erreichte Einsparungen, Einigung auf Preisbremse. Unsicherheiten bleiben hoch: Terminkontrakte deutlich teurer
- Aktuell wieder Anstieg der Preise durch verstärkte Nachfrage

Kräftiger Anstieg beim Strompreis

Durchschnittliche Börsenstrompreise

Wöchentlich, Day Ahead Auktion (volumengewichtet), in Euro/MWh



Quelle: EEX, EPEX Spot, VCI

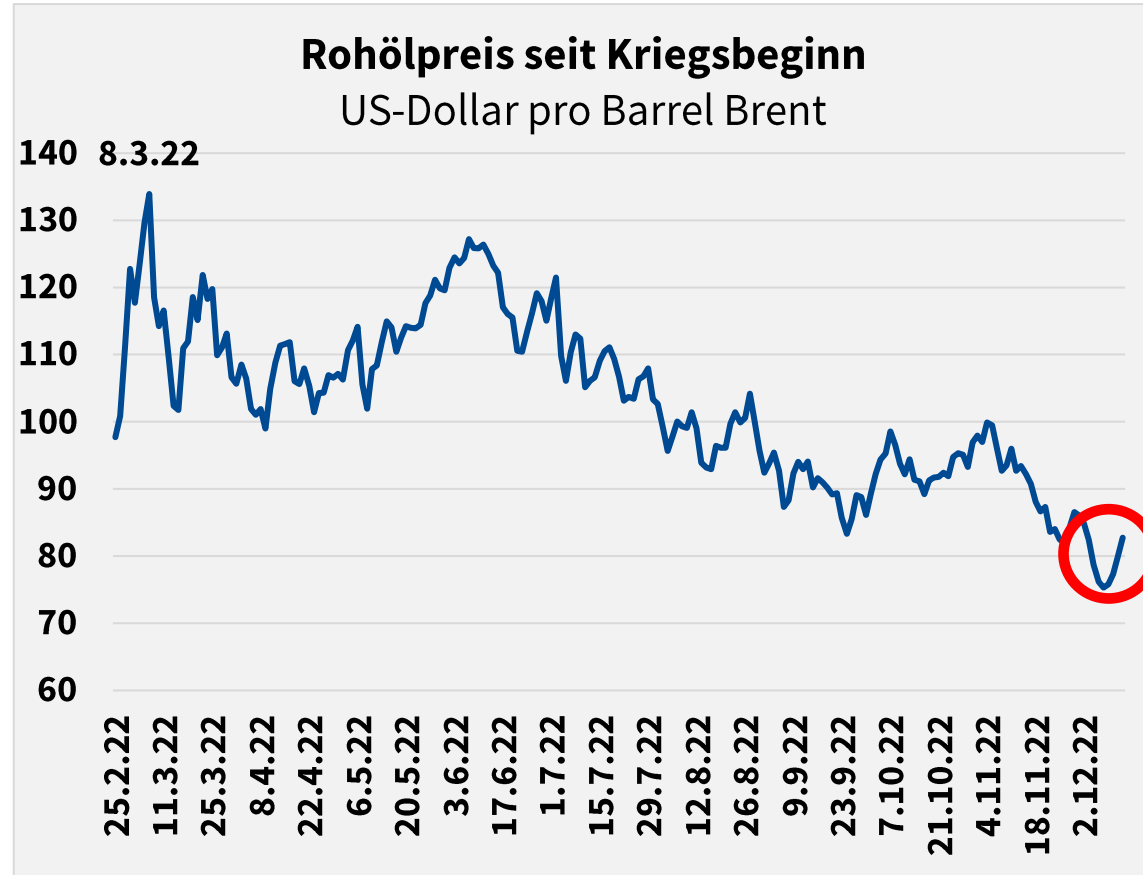


© marcus-hofmann/stock.adobe.com

Ölpreis: Entspannung am aktuellen Rand, aber insgesamt hohes Niveau

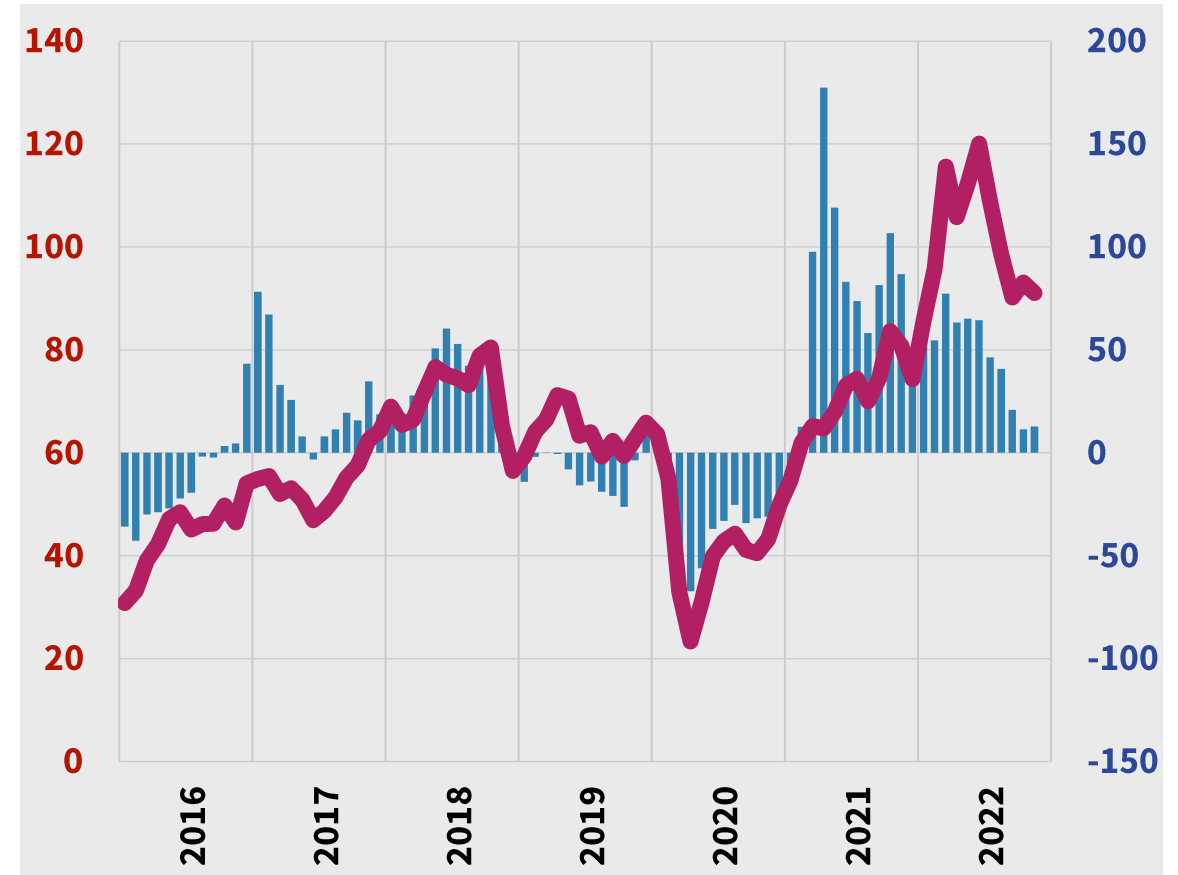
Rohölpreis

in US-\$/Barrel Brent, Veränderung ggü. Vorjahr in Prozent



Quelle: FERl

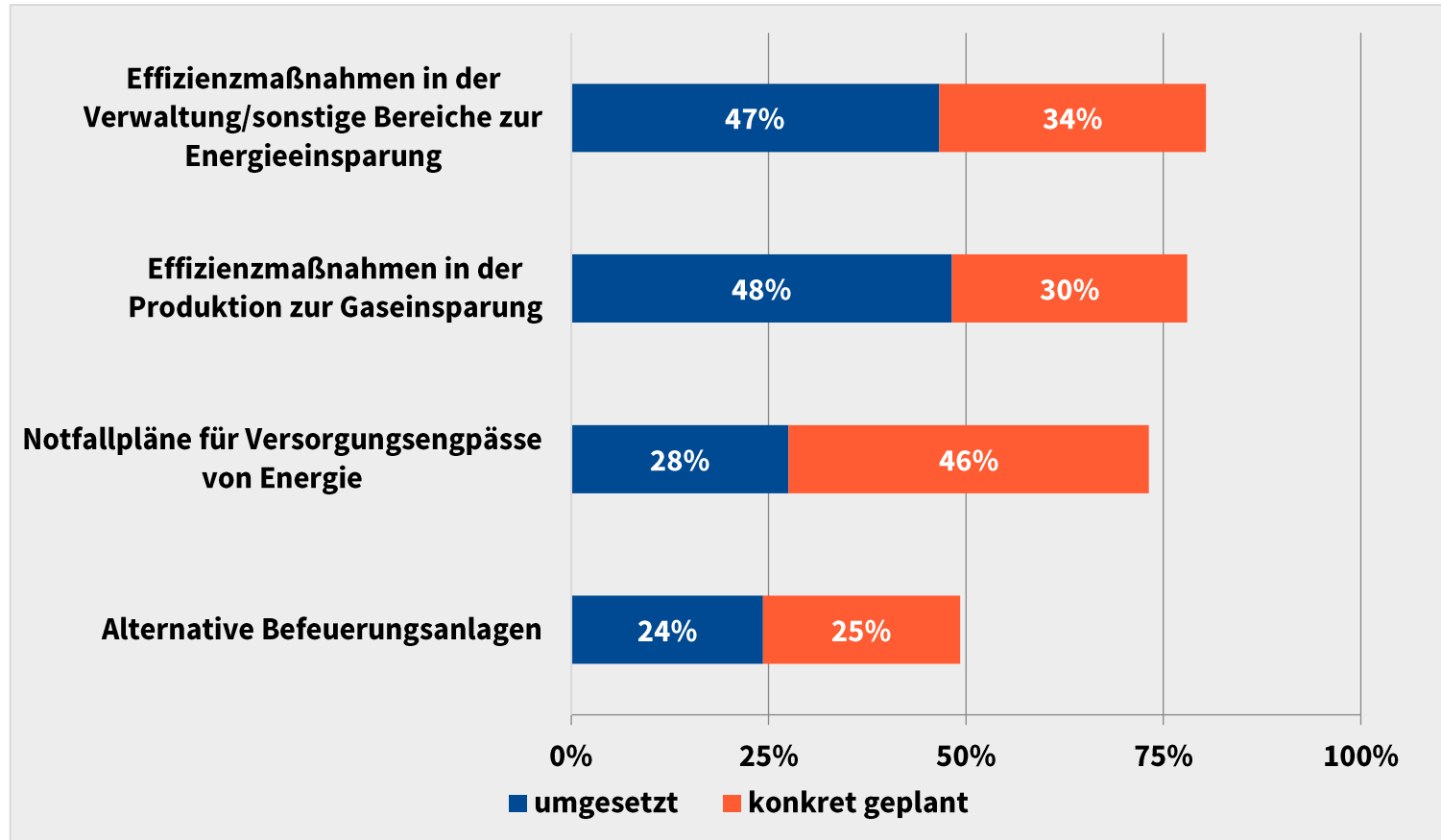
Letzter Wert: 14.12.2022



Effizienzpotenziale weitestgehend gehoben

Reaktionen auf die Energieknappheit

Anteil der antwortenden Unternehmen in Prozent

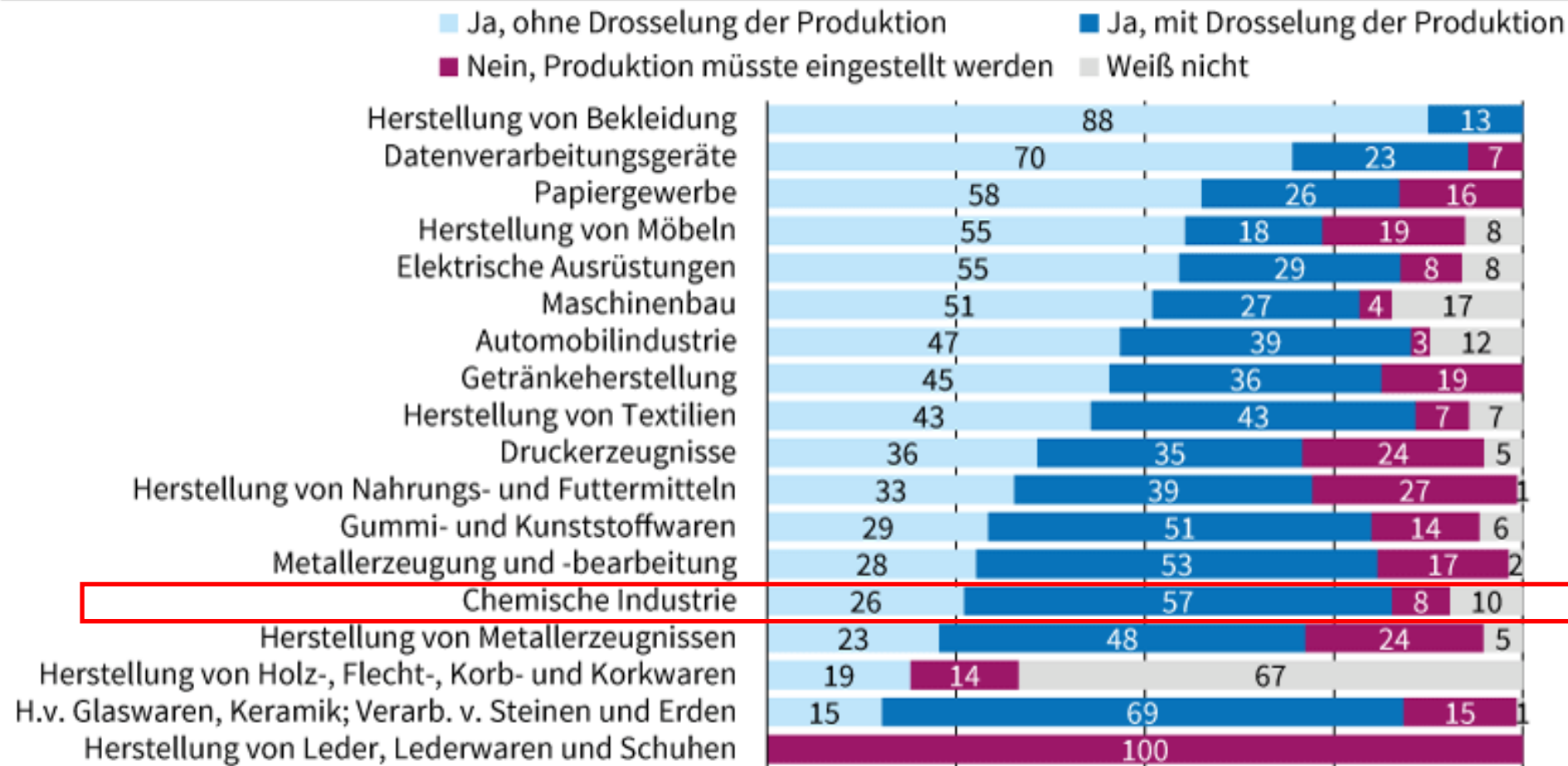


Quellen: Destatis, VCI

- **Effizienzpotenziale nahezu ausgeschöpft:** Unternehmen der Branche haben Effizienzmaßnahmen bereits umgesetzt bzw. konkret geplant.
- **Notfallpläne erstellt:** Unternehmen sind auf Versorgungsengpässe vorbereitet.
- **Brennstoffwechsel vorgenommen:** wo möglich haben die Unternehmen alternative Befeuerungsanlagen installiert.

Weitere Einsparpotenziale fast nur noch mit Produktionsdrosselung möglich

Weiteres Einsparpotenzial für Erdgas in den kommenden 6 Monaten (Anteile in %)



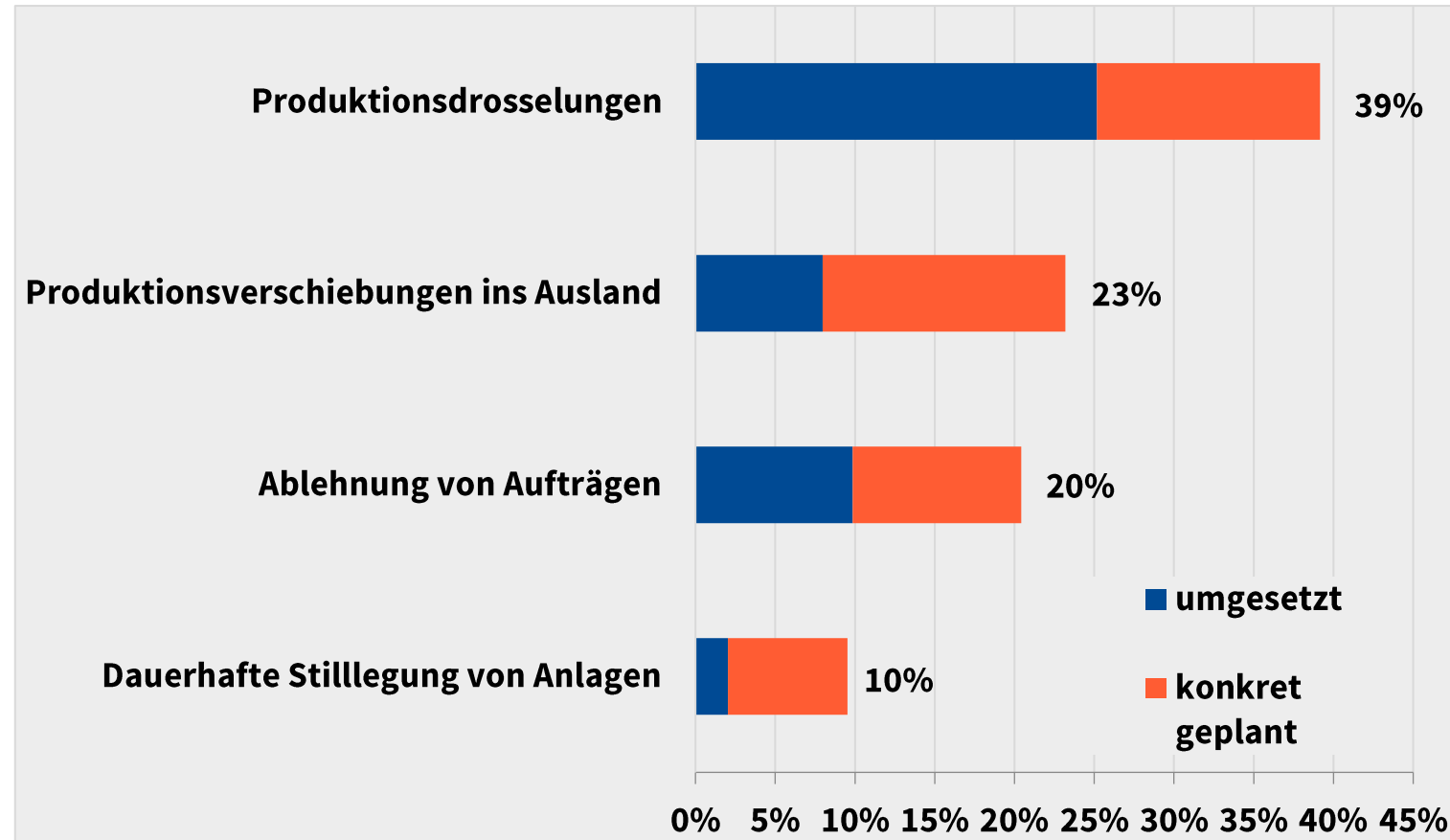
Quelle: ifo Konjunkturumfrage, Oktober 2022.

© ifo Institut

Produktionsdrosselungen: bereits umgesetzt und in Planung

Reaktionen auf die Krise

Anteil der antwortenden Unternehmen in Prozent



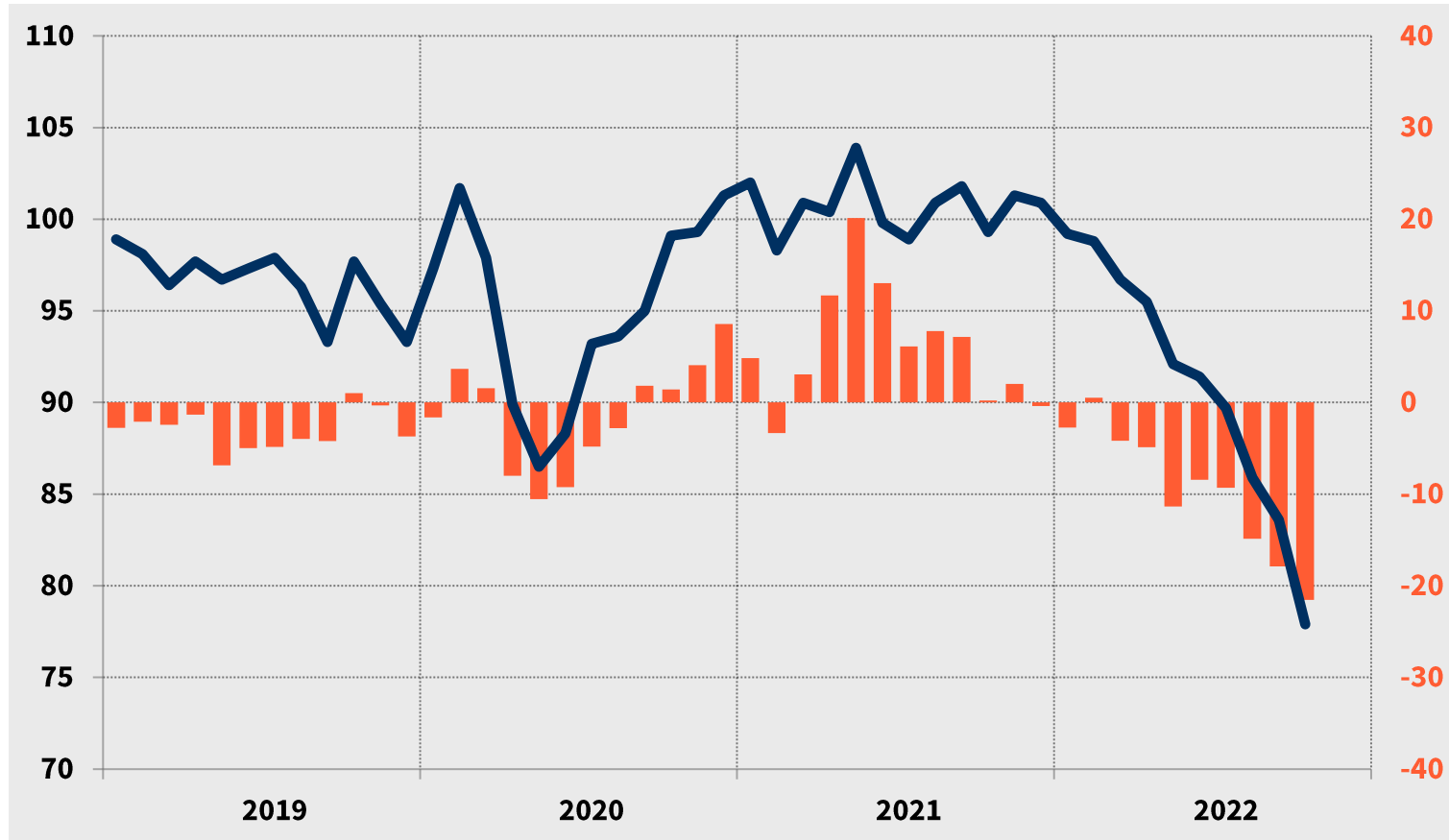
Quelle: VCI-Mitgliederumfrage, November 2022

- Fast 40 Prozent der Unternehmen haben ihre Produktion bereits gedrosselt bzw. sind in der konkreten Planung.
- Fast ein Viertel der Unternehmen verschiebt Produktion ins Ausland.
- Ein Fünftel der Unternehmen müssen neue Kunden bzw. Aufträge ablehnen.
- Fast jedes 10. Unternehmen plant Anlagen und Geschäftsbereiche stillzulegen.

Chemieproduktion bricht ein

Entwicklung der Chemieproduktion

Index 2015=100, Veränderung gegenüber Vorjahr in Prozent

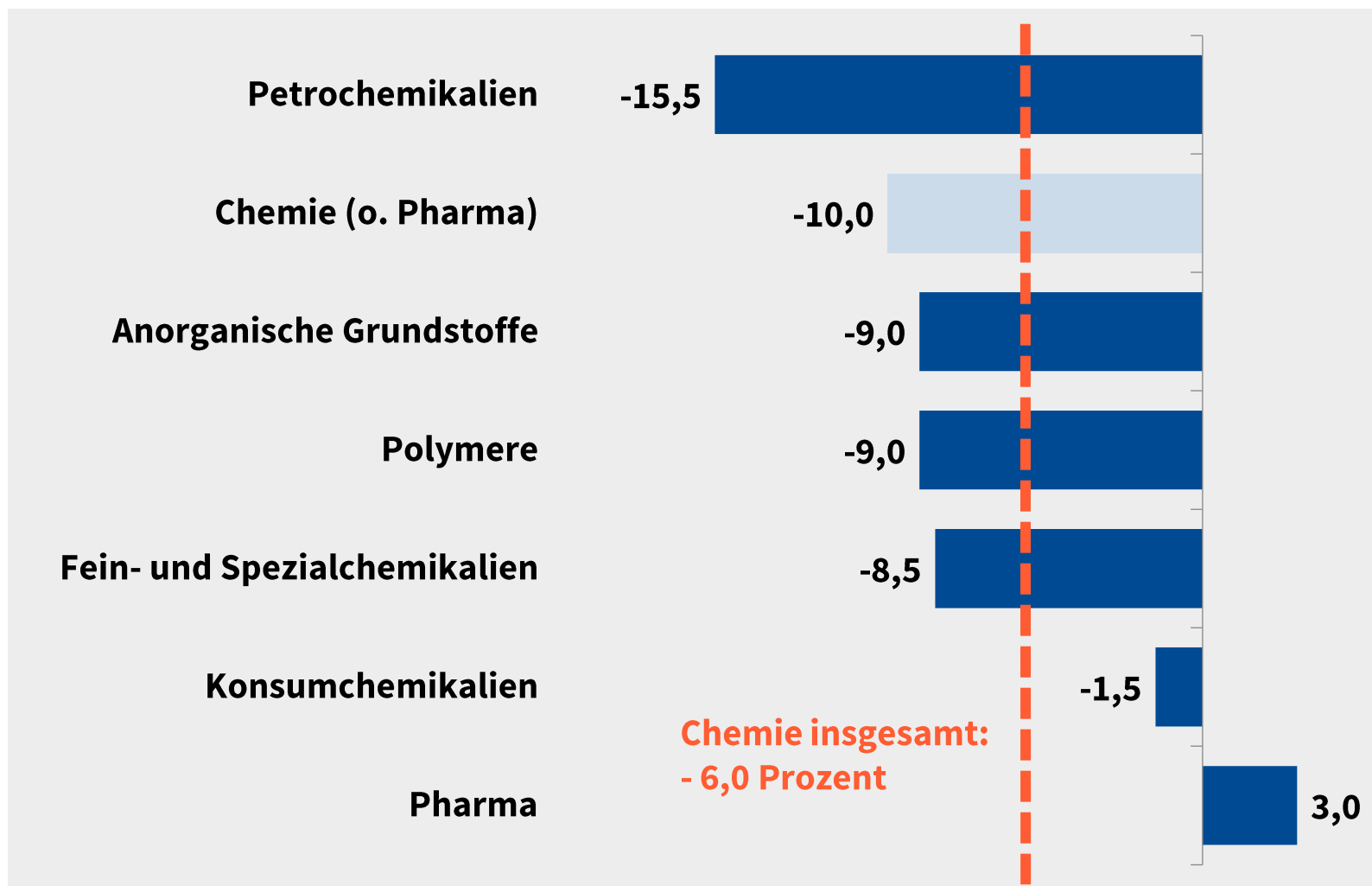


Quellen: Destatis, VCI

- Die Chemieproduktion lag im Oktober über 20 Prozent unter Vorjahr.
- Das war der stärkste Einbruch seit der Weltwirtschaftskrise 2009.

Entwicklung der Produktion in den einzelnen Chemiesparten

Gesamtjahr 2022, Veränderung gegenüber Vorjahr in Prozent



Quelle: VCI

Spartenentwicklung

- Die Produktion in den Chemiesparten wurde im Laufe des Jahres deutlich gedrosselt. Alle Chemiesparten lagen unter Vorjahr.
- Besonders kräftig fiel der Rückgang in der energieintensiven Grundstoffchemie aus.
- Nur Pharmazeutika konnten im Vergleich zum Vorjahr noch zulegen.

Knappheiten in der Wertschöpfungskette der Chemie entstehen

Lieferausfälle für chemische Vorprodukte:



War kurzfristiger Ersatz durch Import/alternative Lieferanten möglich?



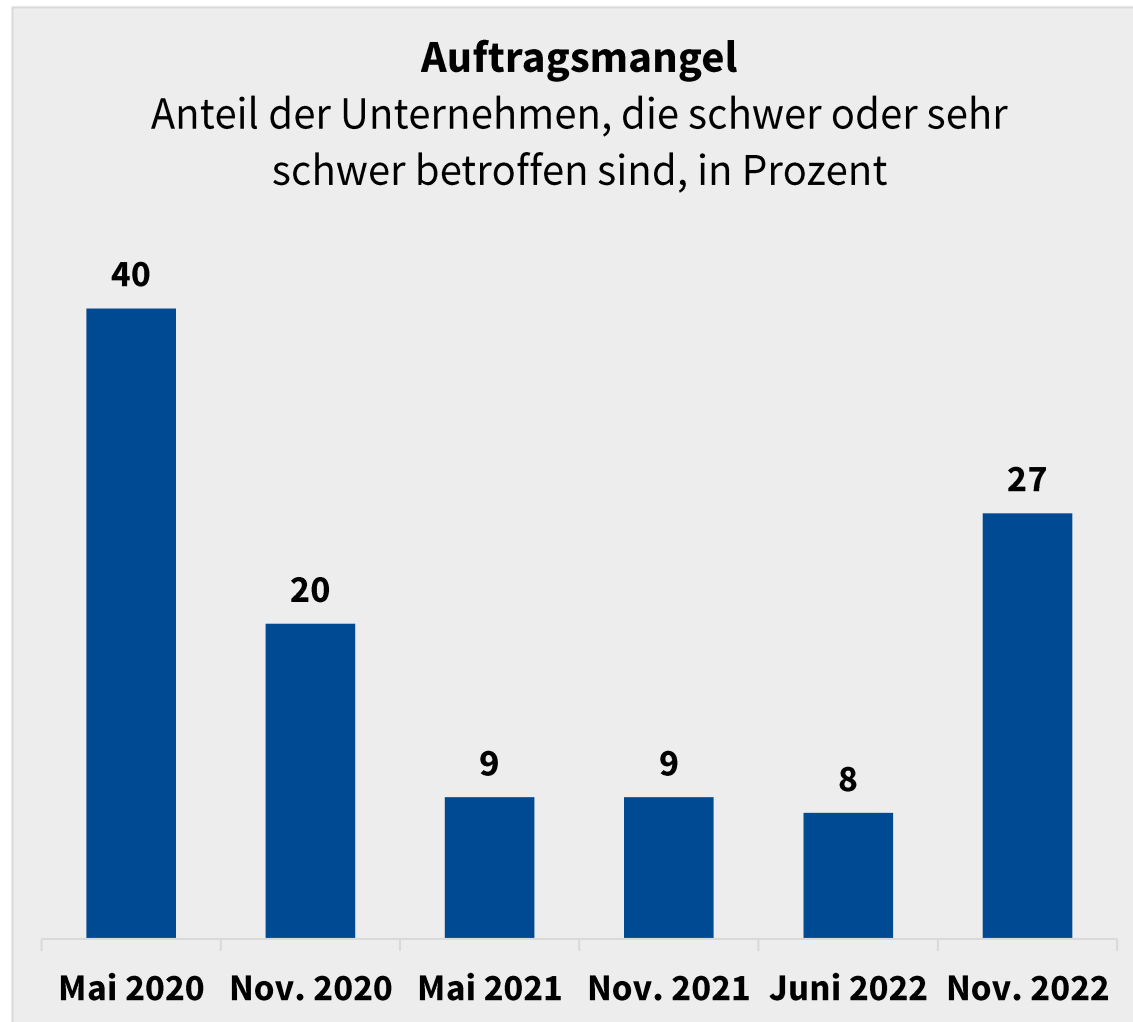
- Die Produktionsprobleme haben Auswirkungen auf die Wertschöpfungsketten der ganzen Branche. Die Hälfte der Unternehmen hatten bereits Lieferausfälle. Diese konnten auch nur zum Teil kurzfristig durch Importe oder alternative Lieferanten ersetzt werden.

Beispielliste:

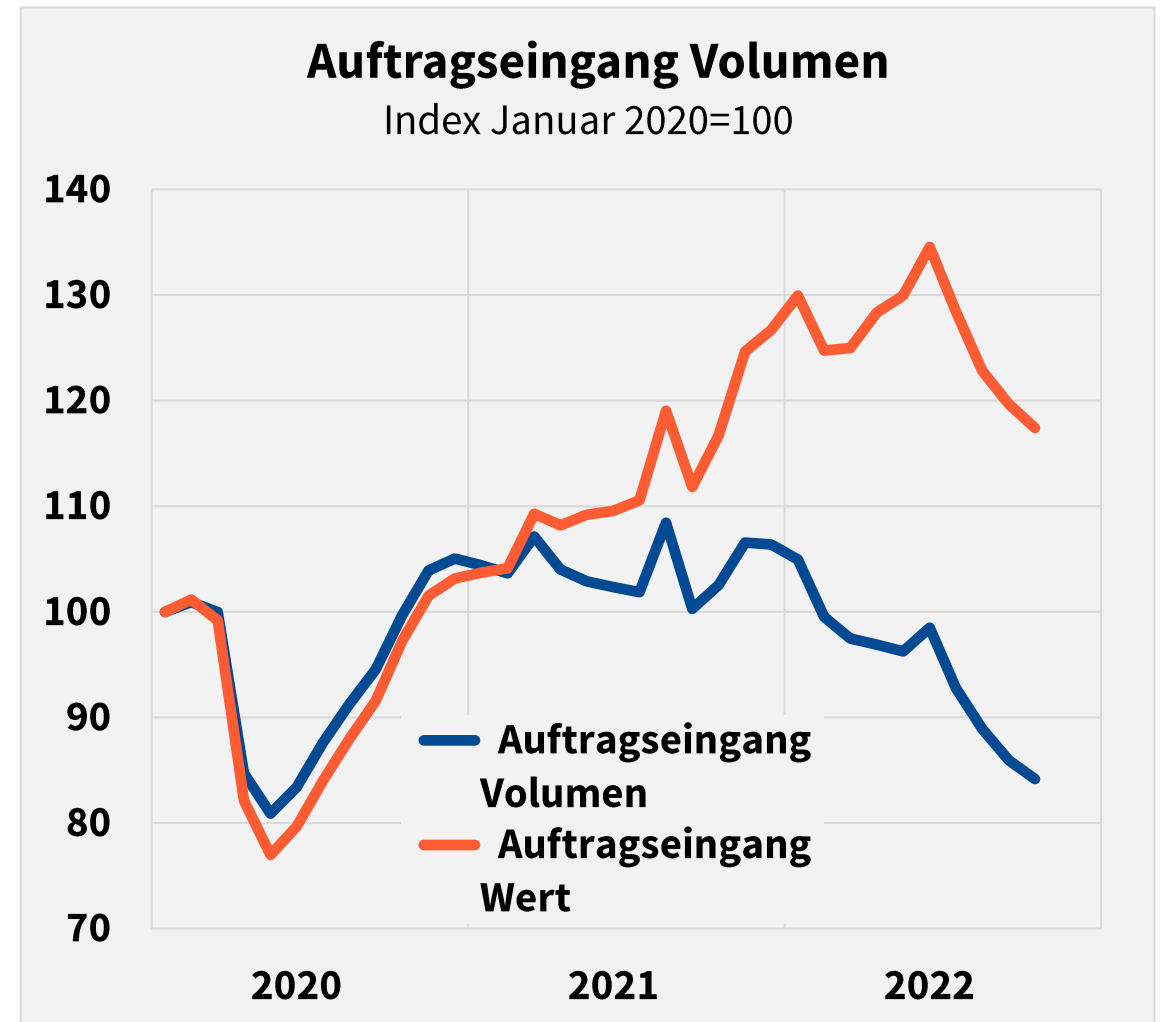
Salzsäure, Ammoniak, CO₂, Schwefelsäure, Natronlauge, Flockungsmittel, Amine, Papiermaterialien, Carbonfasern, Glasfasern, Pigmente, Russ, Phosphate, medizinisches Methanol, Glasuren, Entschäumer, Natriumperoxodisulfat, Lichtschutzfilter, Vitamine (A und B), Pharmazeutische APIs, Konservierungsmittel, Feuerzement, Chlor, bestimmte Polyether, Silikone, Isocyanate, Ethanol, Wasserstoffperoxid, Harnstoff, Phosphorsäure...

Quelle: Mitgliederumfrage, November 2022

Von der Pandemie zur Industrierezession: Auftragsmangel ist zurück



Quelle: VCI-Mitgliederumfragen

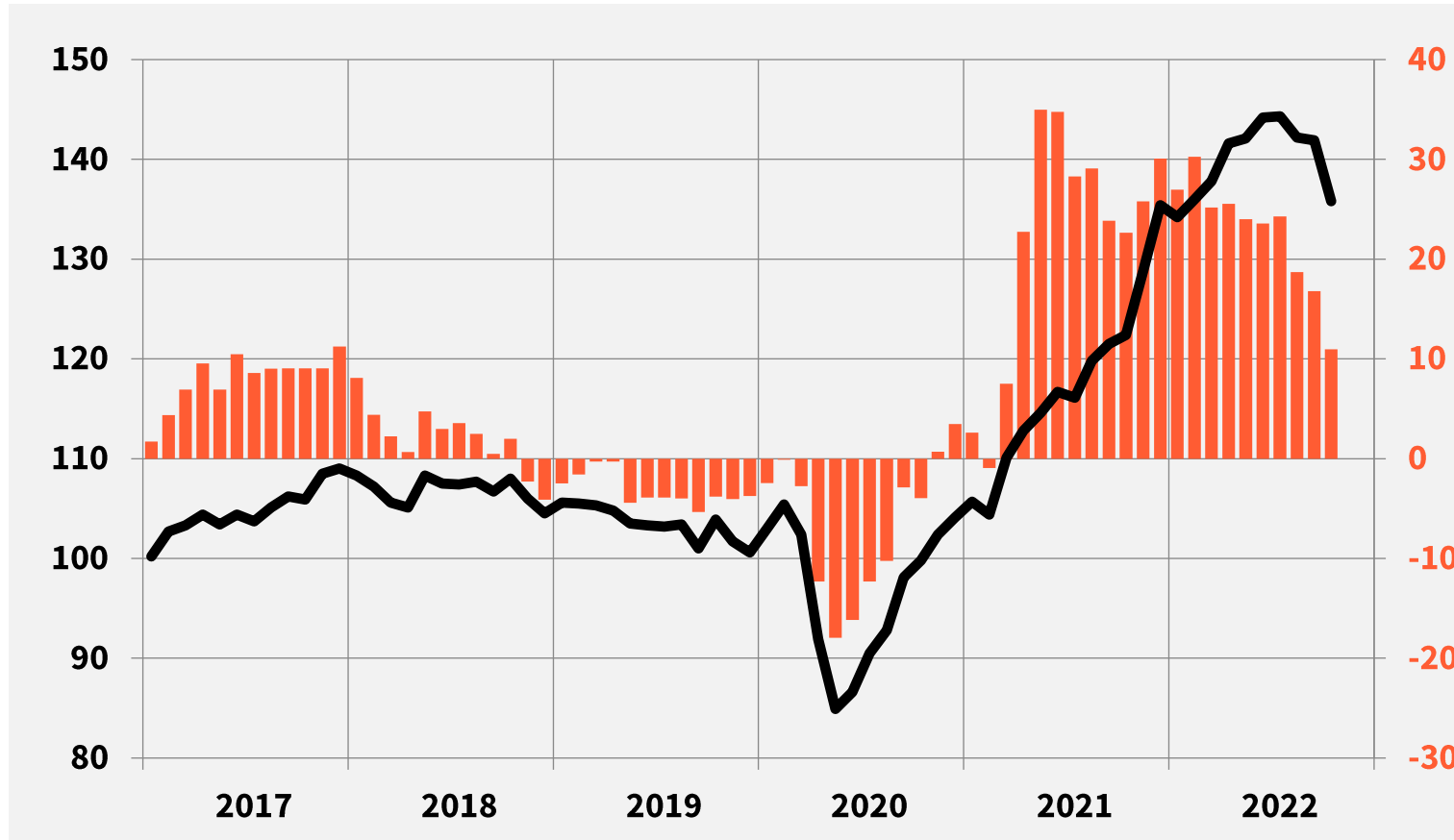


Quelle: Destatis

Chemieumsatz: Trendumkehr

Entwicklung des Chemieumsatzes

Index 2015=100, Veränderung gegenüber Vorjahr in Prozent



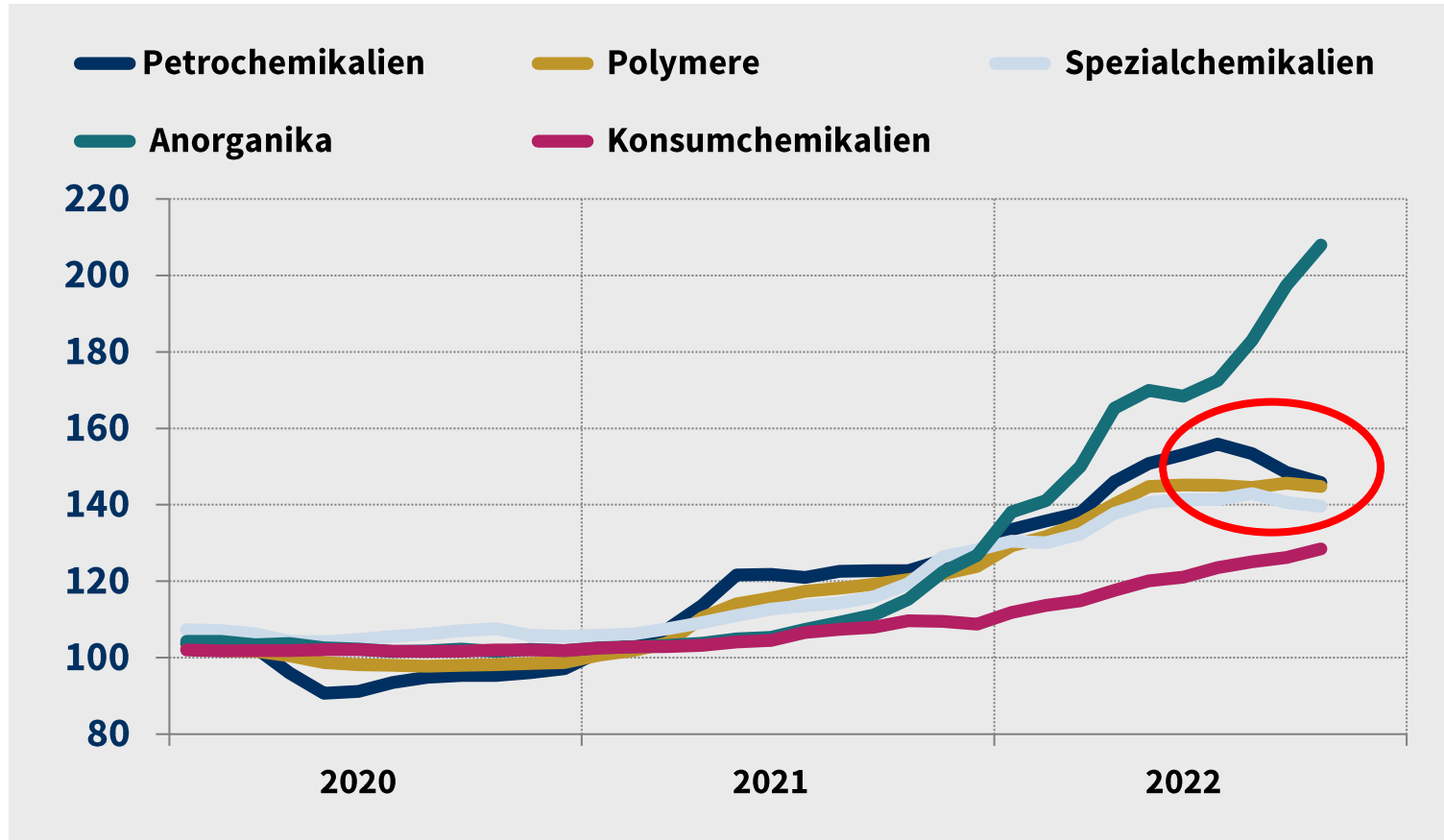
Quellen: Destatis, VCI

- Steigende Preise und gefüllte Auftragsbücher bescherten der Chemieindustrie bis in den Sommer hinein steigende Umsätze.
- Trendumkehr im Herbst: Umsatzrückgang im In- und Ausland

Preiszuwächse nur noch in der gasintensiven Grundstoffchemie

Erzeugerpreisentwicklung Chemiesparten

Erzeugerpreisindex 2015=100



Quellen: Destatis, VCI

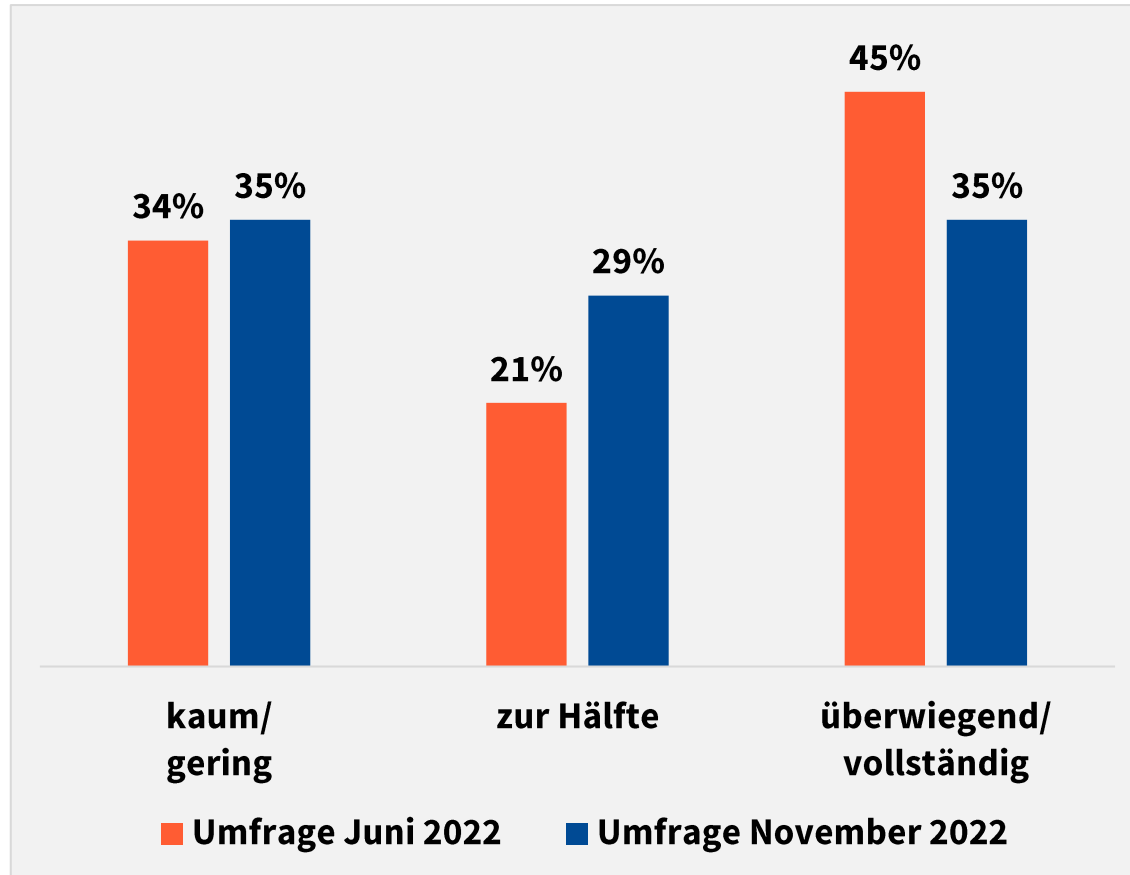


(c) M. Schuppich - Fotolia.com

Weitergabe der Kosten ist begrenzt und wird schwieriger

Kostenüberwälzungsmöglichkeiten

Anteil der befragten Unternehmen



Quelle: VCI-Mitgliederumfragen

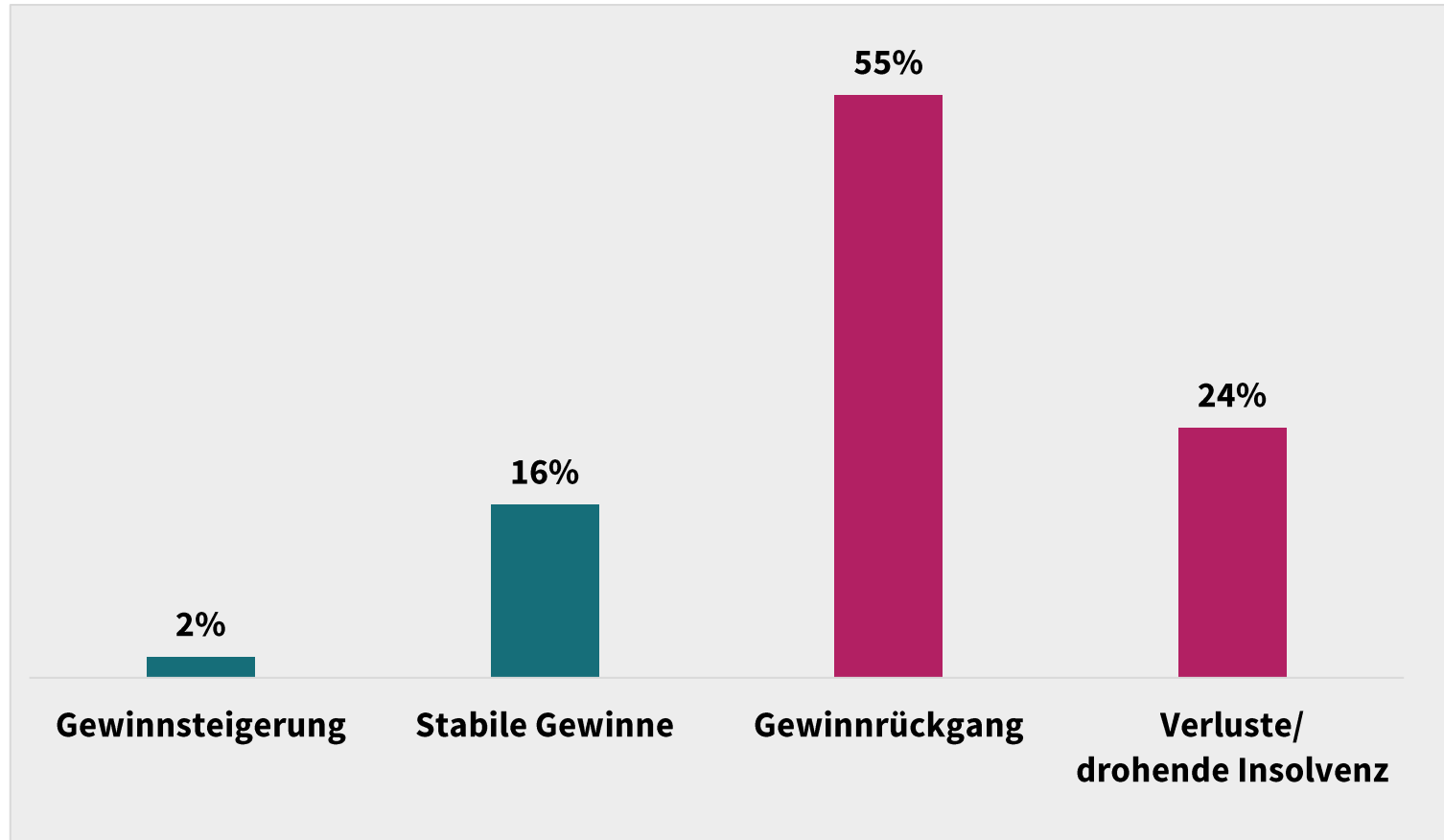


© knipserin/fotolia.com

Erträge geraten immer stärker unter Druck

Auswirkungen der Krise auf die Ertragslage

Anteil der befragten Unternehmen in Prozent



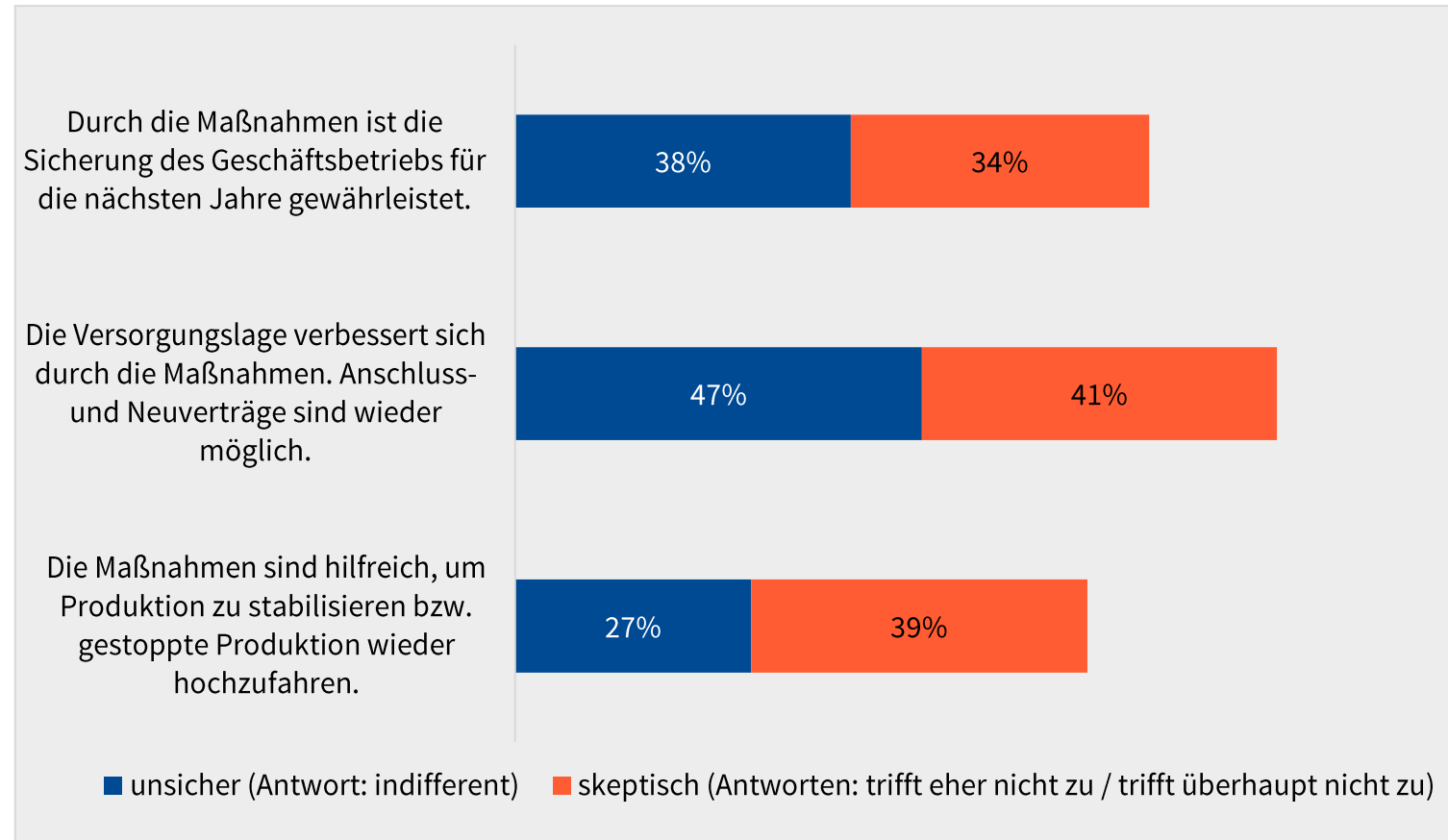
Quelle: VCI-Mitgliederumfrage, November 2022

- Die aktuelle Lage der Unternehmen hat sich extrem eingetrübt, kaum ein Unternehmen kann seine Gewinne noch steigern.
- 80 Prozent der Unternehmen haben rückläufige Gewinne.
- Jedes vierte Unternehmen berichtet dabei bereits von Verlusten, einige wenige sogar von einer drohenden Insolvenz.

Unsicherheit und Skepsis gegenüber den Unterstützungsmaßnahmen überwiegt

Bewertung der Unterstützungsmaßnahmen

Beantwortung der Aussagen, Anteil der antwortenden Unternehmen in Prozent

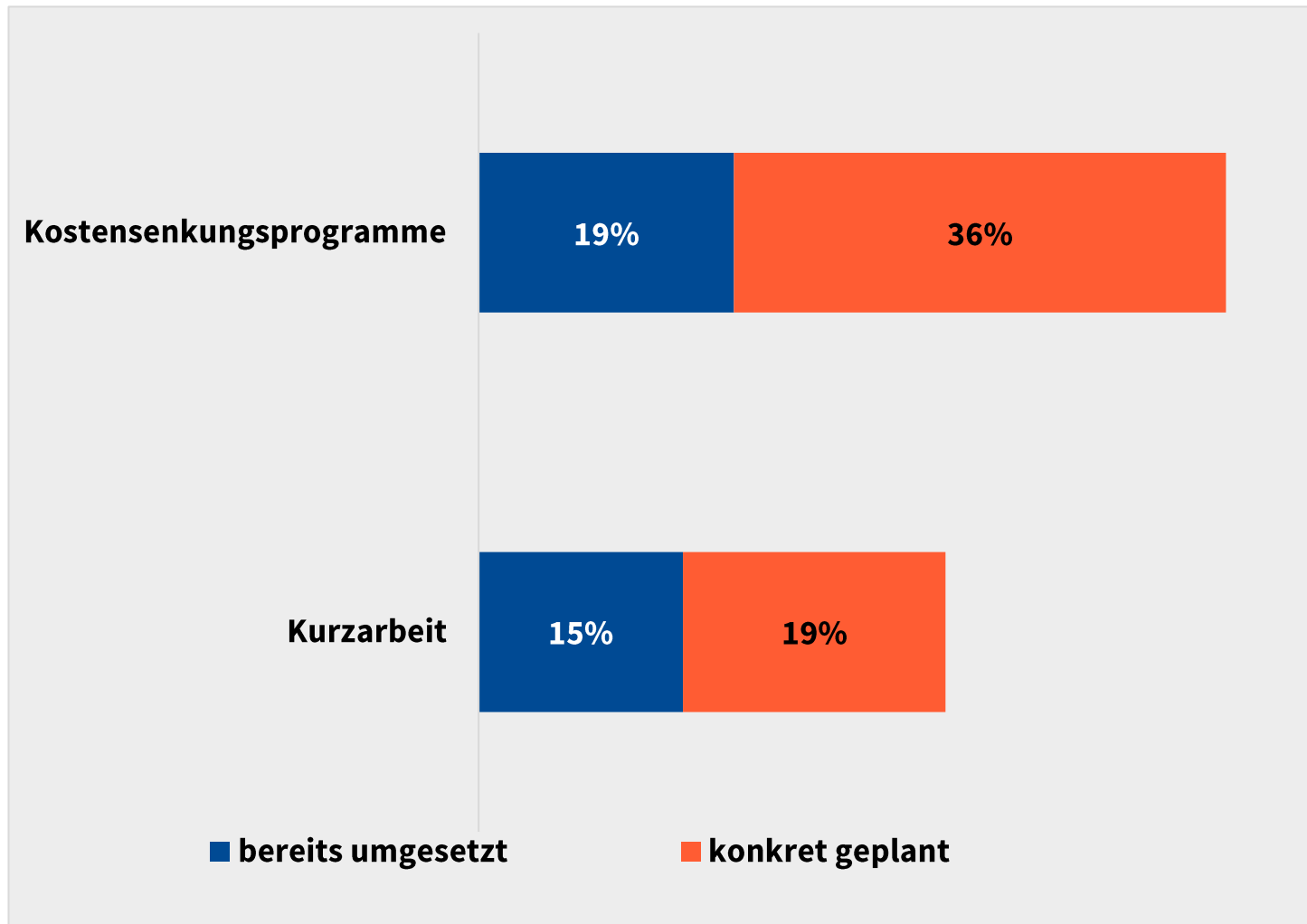


- Die Unternehmen sehen die Unterstützungsmaßnahmen mit großer Unsicherheit und Skepsis.
- Insbesondere bei der Versorgungslage und den Vertragsproblemen werden die Maßnahmen kaum Entlastungen bringen.
- Bestenfalls wird den Maßnahmen zugetraut, die Produktion zu stabilisieren.

Quelle: VCI-Mitgliederumfrage, November 2022

Weitere Kosteneinsparungen geplant

Anteil der antwortenden Unternehmen in Prozent

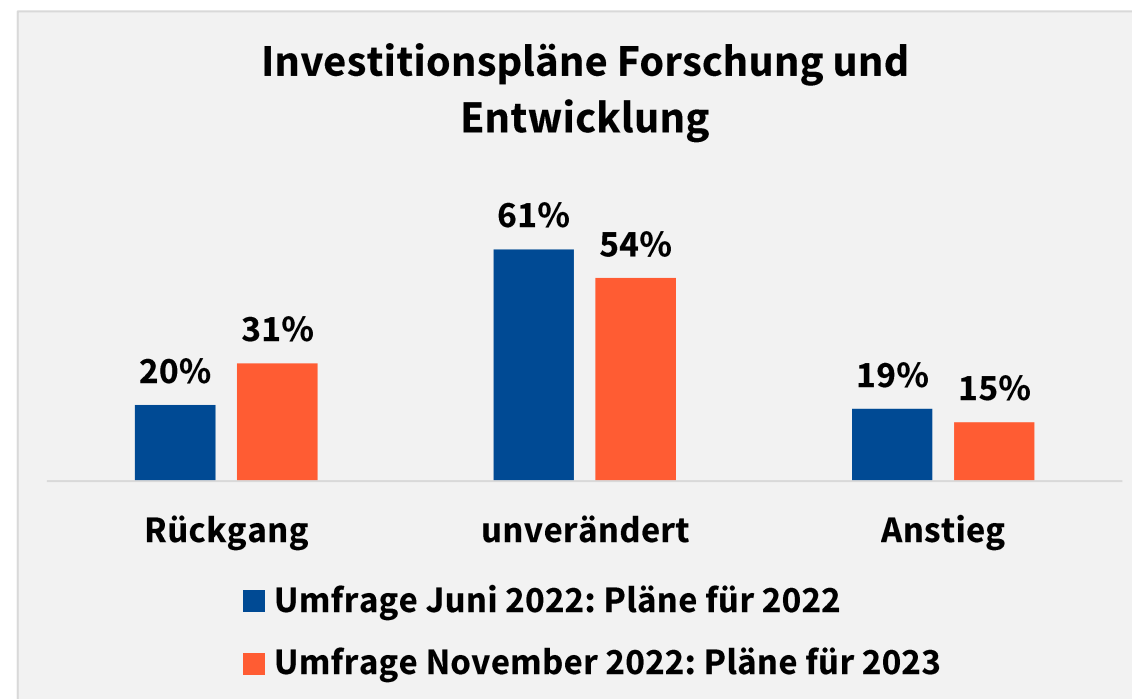
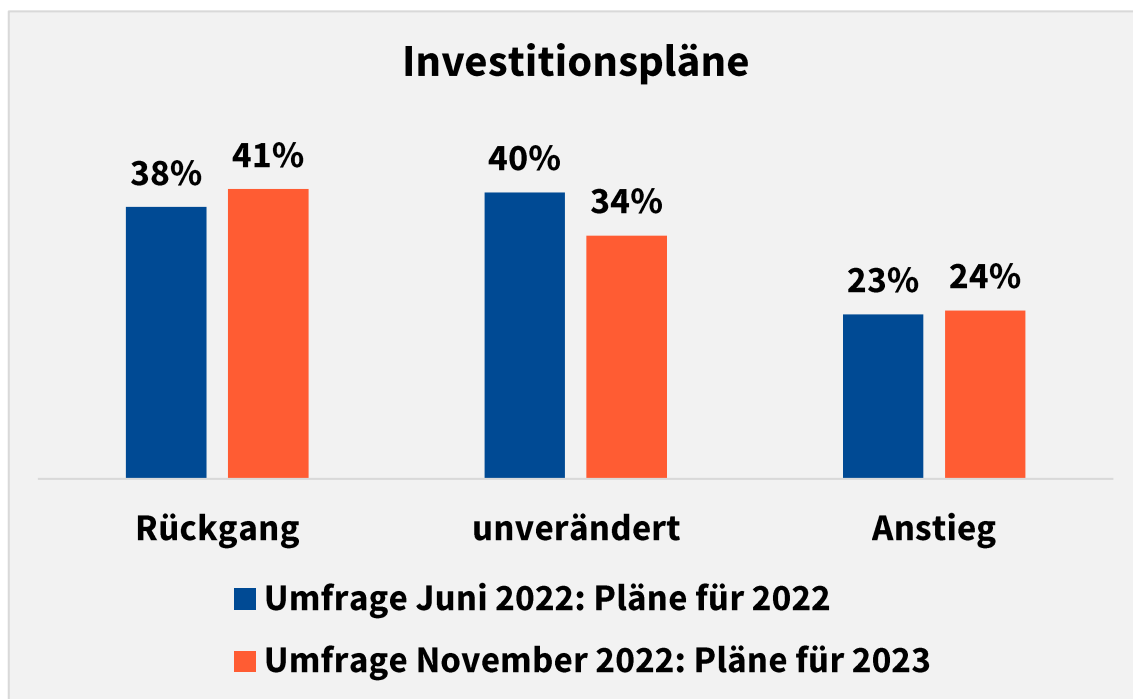


- ◆ Jedes fünfte Unternehmen hat Kostensenkungsprogramme auf den Weg gebracht. Viele sind in der konkreten Planung.
- ◆ Das Thema Kurzarbeit nimmt wieder an Fahrt auf. Zuletzt sind die Anzeigen von Chemieunternehmen auf Kurzarbeit und die davon betroffenen Personen wieder gestiegen.

Quelle: VCI-Mitgliederumfrage, November 2022

Unsicherheiten führen zu Investitionszurückhaltung

Anteil der befragten Unternehmen



Hohe Risiken, unsichere Geschäftsaussichten und steigende Kosten bremsen die Investitionsneigung in den Unternehmen der Branche. Bei den Forschungsausgaben tendieren die Unternehmen zu konstanten Ausgaben. Insgesamt hat sich das Klima für Investitionen tendenziell verschlechtert.

Quelle: VCI-Mitgliederumfrage, November 2022

Bilanz Gesamtjahr 2022

Veränderung zum Vorjahr in Prozent

Produktion

- Branche: - 6,0 %
- Chemie: - 10,0 %
- Pharma: + 3,0 %

Erzeugerpreise

+ 22,0 %

Gesamtumsatz

+ 17,5 %

Inlandsumsatz

+ 19,5 %

Auslandsumsatz

+ 16,0 %

Beschäftigung

+ 0,5 %



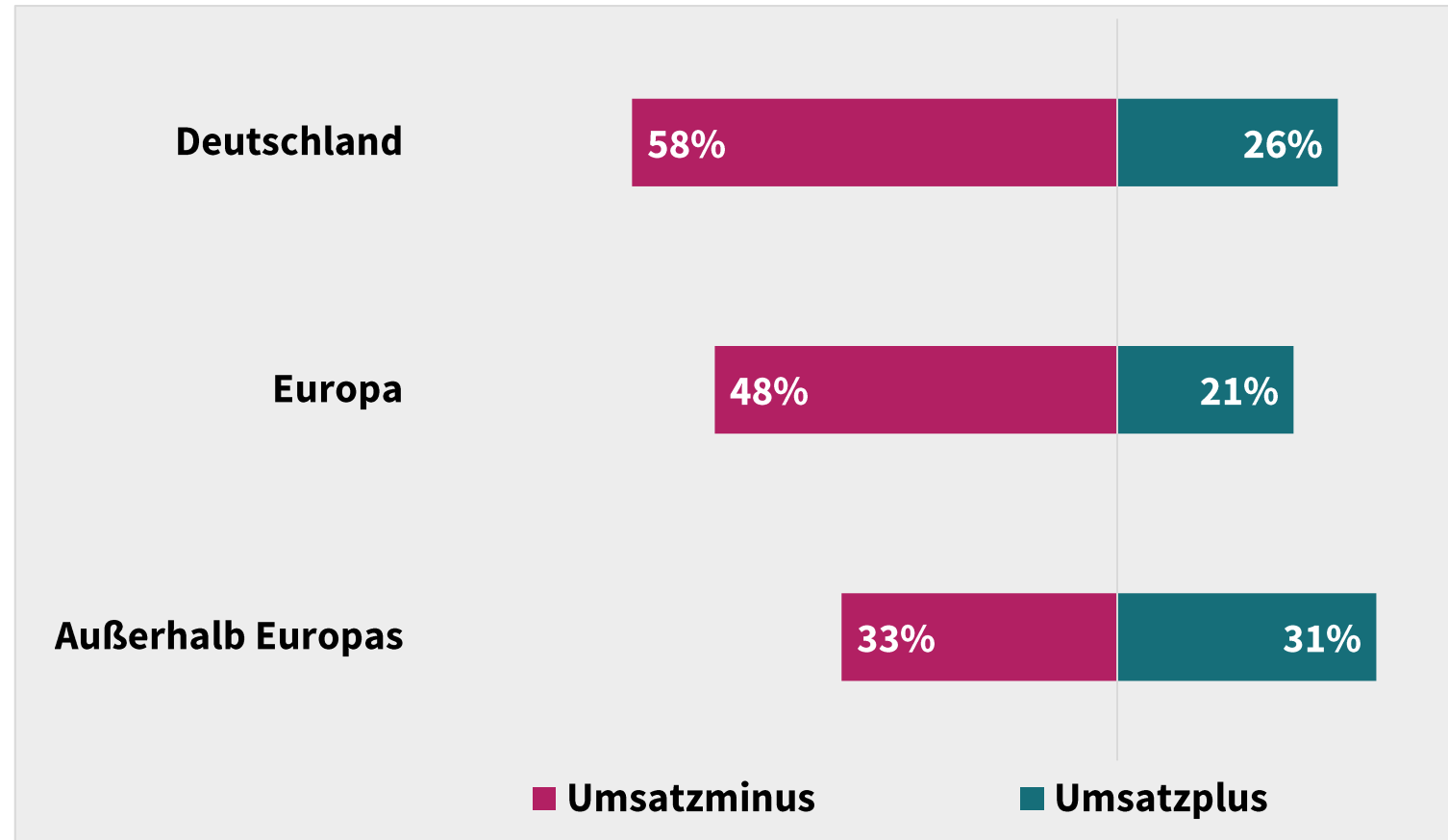
Industrieblick/stock.adobe.com

Quelle: VCI

Umsatzerwartungen für 2023 fallen stark negativ aus – insbesondere für Deutschland

Erwartete Umsatzentwicklung in 2023

Im Vergleich zum Vorjahr, Anteile der befragten Unternehmen



- Die Unternehmen blicken pessimistisch ins neue Jahr.
- Insbesondere für das Deutschlandgeschäft rechnen die Unternehmen mit Umsatzeinbrüchen.
- Auch für Europa überwiegt der Pessimismus.
- Etwas besser sind die Erwartungen für die Entwicklung außerhalb Europas.

Quelle: VCI-Mitgliederumfrage, November 2022

Zu 100% fehlende Anteile: unveränderter Umsatz

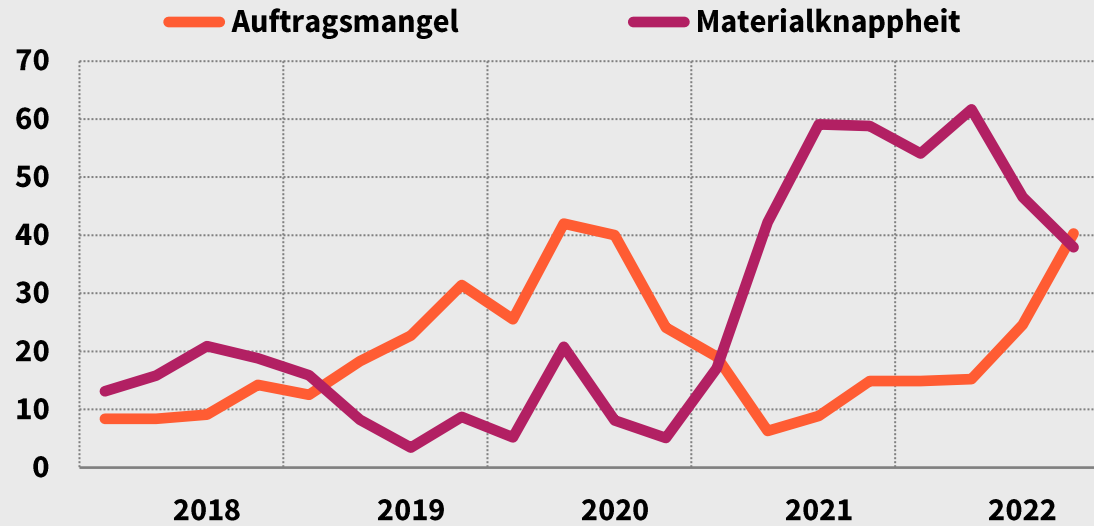
Perspektiven für die deutsche Chemie



Schwierige Ausgangslage für das Geschäftsjahr 2023

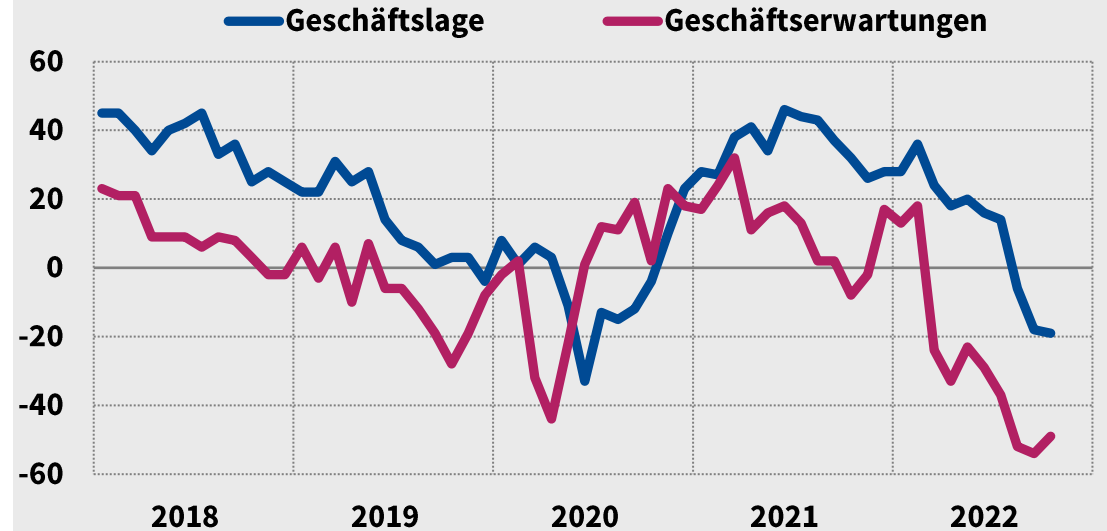
Ifo Sonderauswertung für Chemie (ohne Pharma)

Hemmnisse bei ... % der Unternehmen



Ifo Index für die deutsche Chemie- und Pharmaindustrie

Saldo aus positiven und negativen Antworten



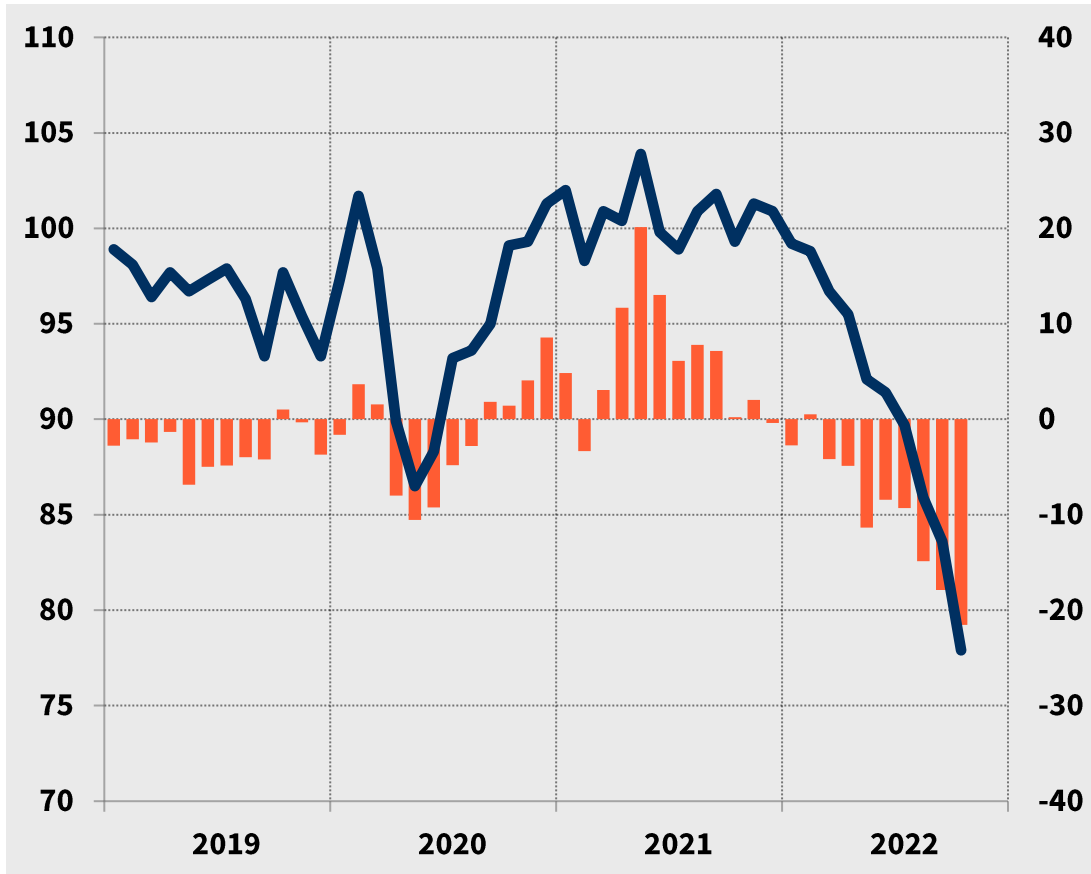
Energiekrise, Materialknappheit, Auftragsmangel

Aktuelle Lage schwierig und es kommt noch schlimmer („Winterrezession“)

Chemiekonjunktur: Talsohle noch nicht erreicht

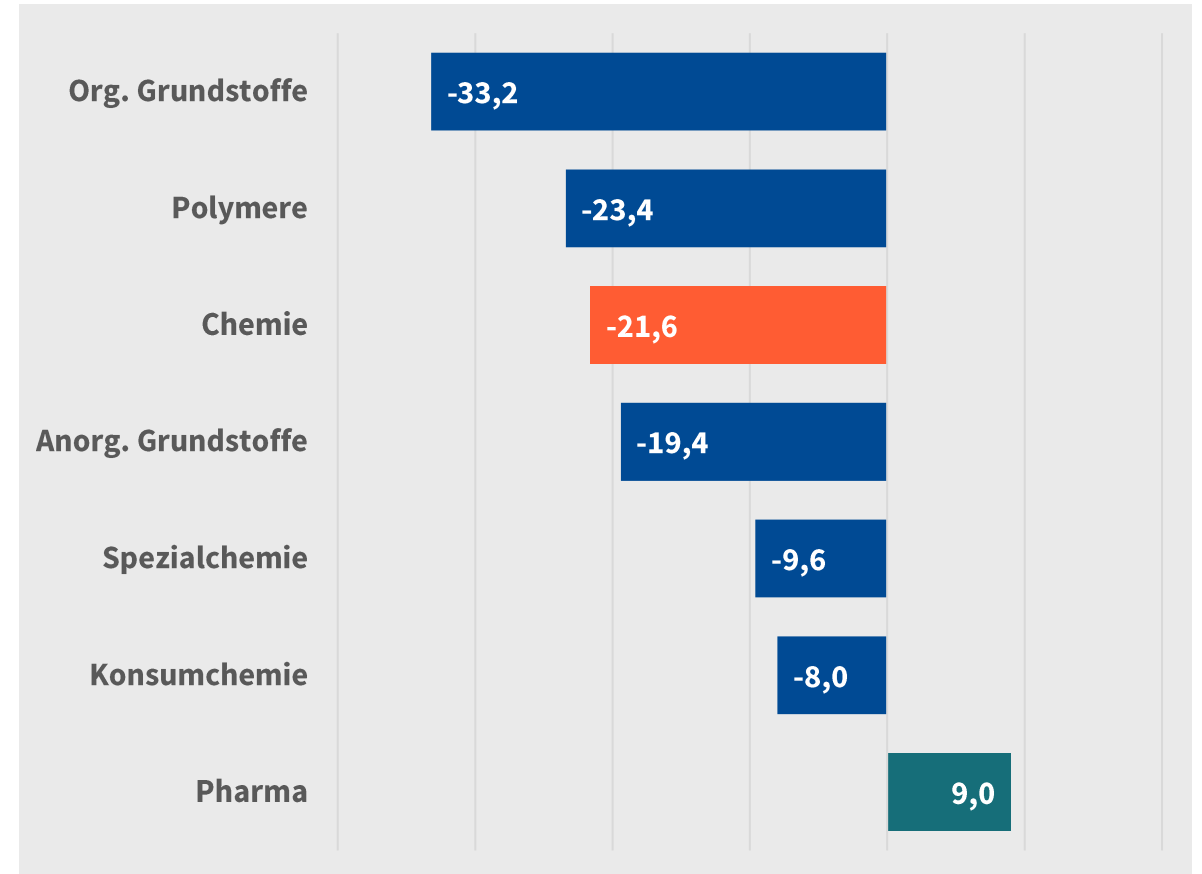
Entwicklung der Chemieproduktion

Index 2015=100, Veränderung gegenüber Vorjahr in Prozent



Quellen: Destatis, VCI

Oktober 2022, Veränderung gegenüber Vorjahr in Prozent



Persistente Engpässe bei Transport & Logistik in Deutschland und Europa



© iStockphoto.com - gilles lougassi

Straße:

Fahrermangel
Schlechter Zustand
von Straßen und
Brücken
Genehmigungstau



© soleg/stock.adobe.com

Schiene:

Personalmangel
marode Infrastruktur
Mangel an Zügen
Einschränkungen
durch Ausbau



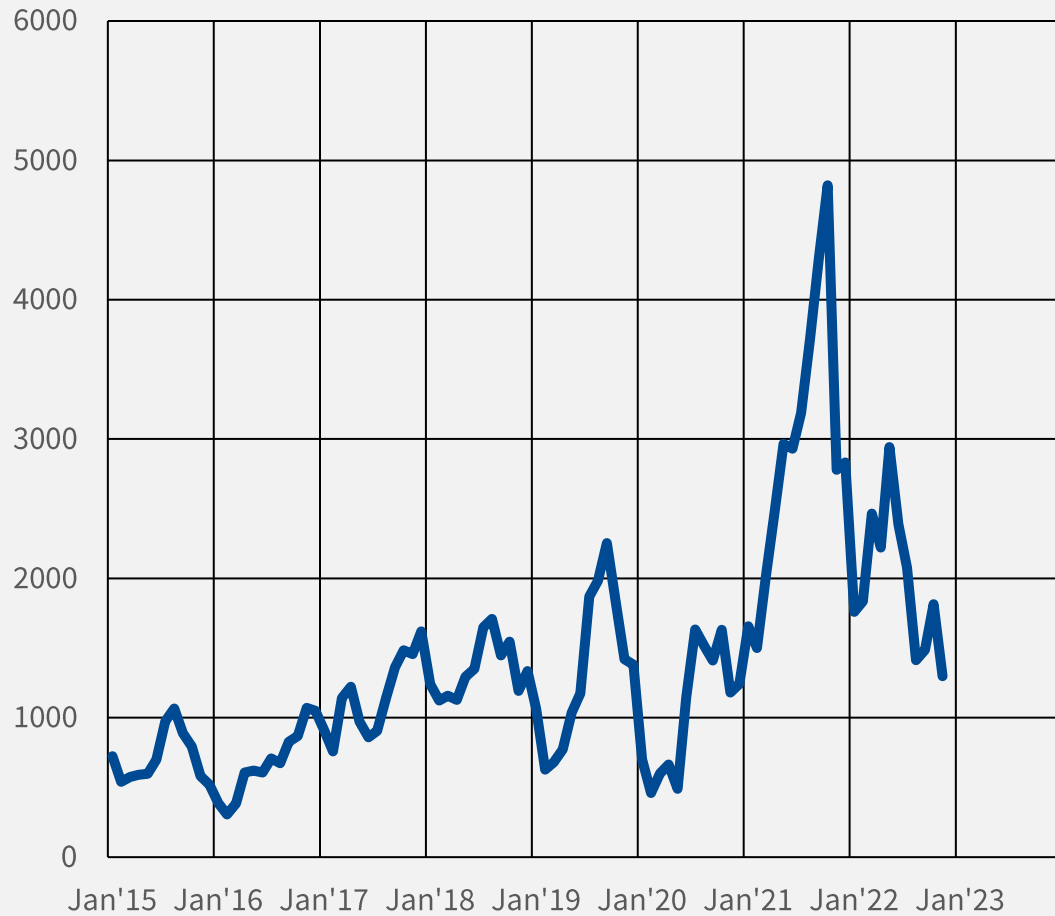
© glsk/stock.adobe.com

Wasserstraßen:

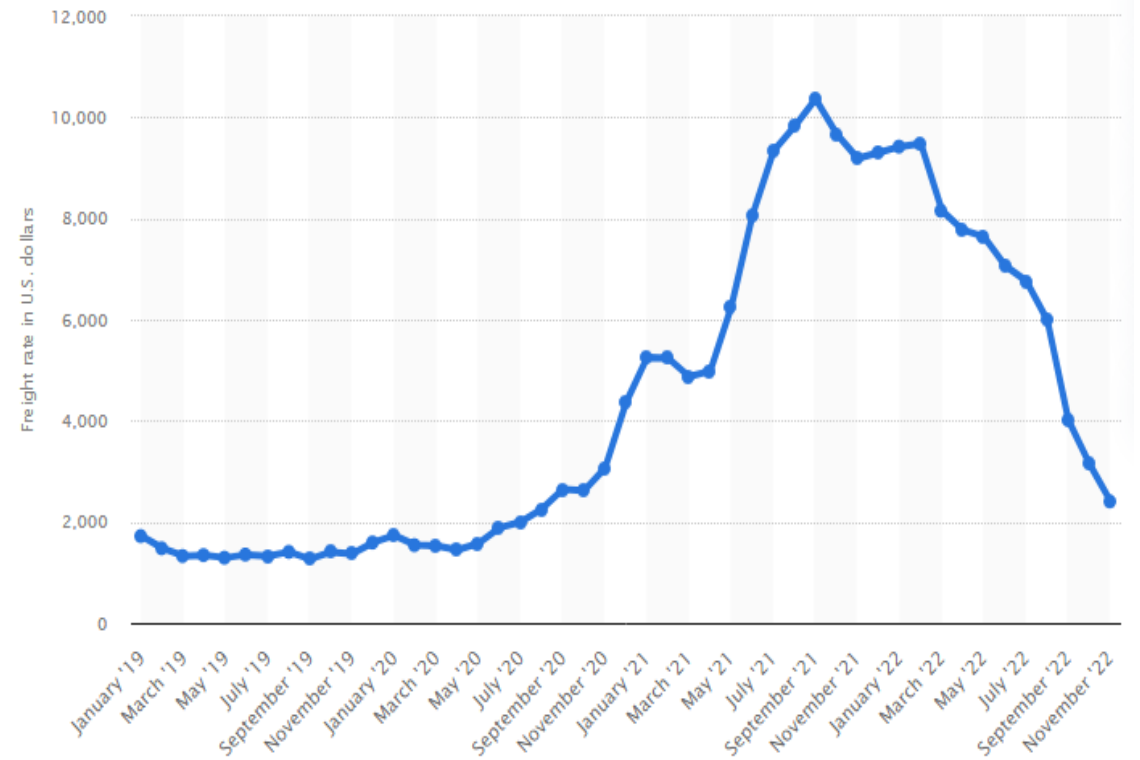
Hoch-/ und
Niedrigwasser
marode Infrastruktur
(u.a. Schleusen)
Genehmigungstau

“Normalisierung” der Frachtraten im globalen Seeverkehr

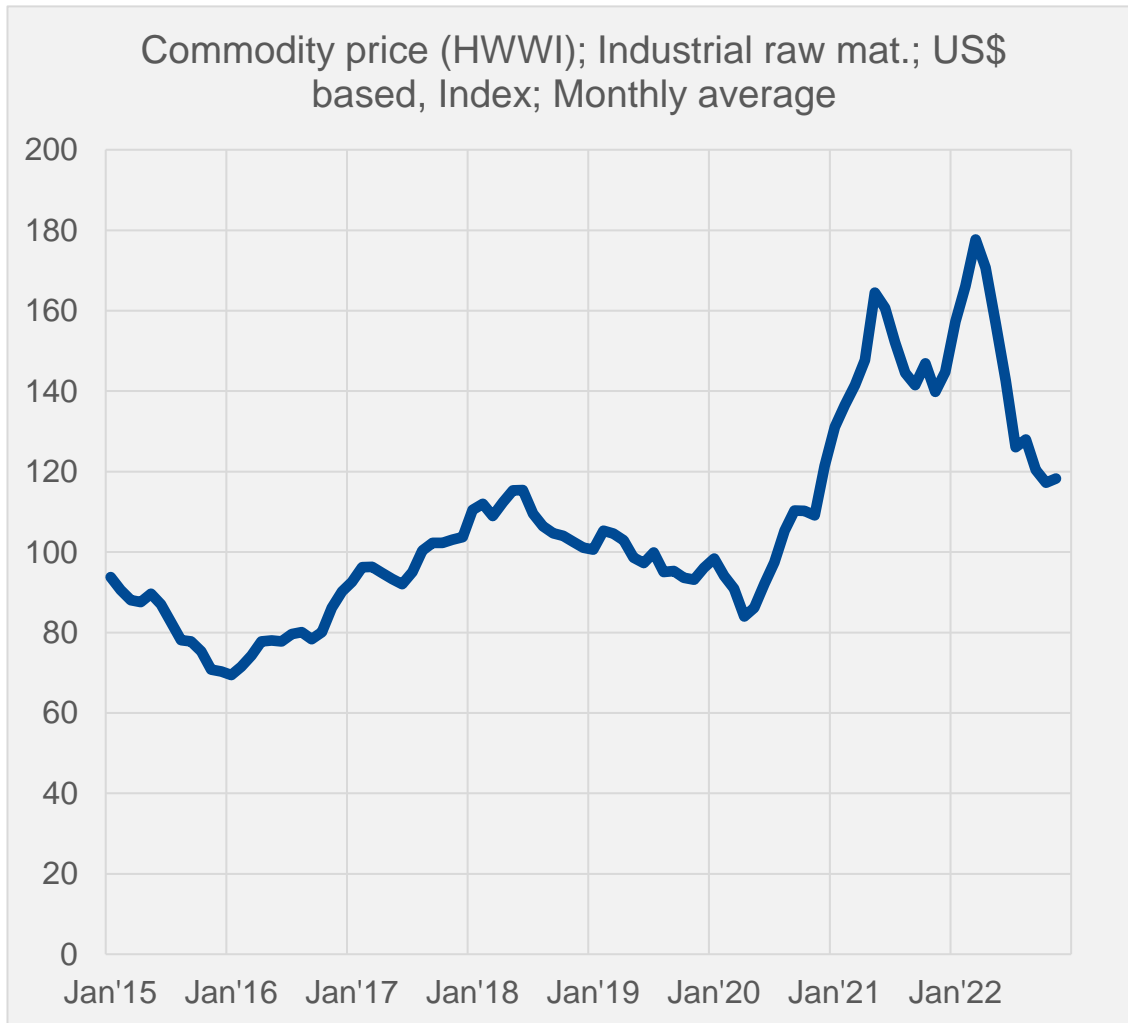
Frachtraten Schüttgut (Baltic Dry Index)



Global container freight rate index 2019 – 2022, in US-Dollar

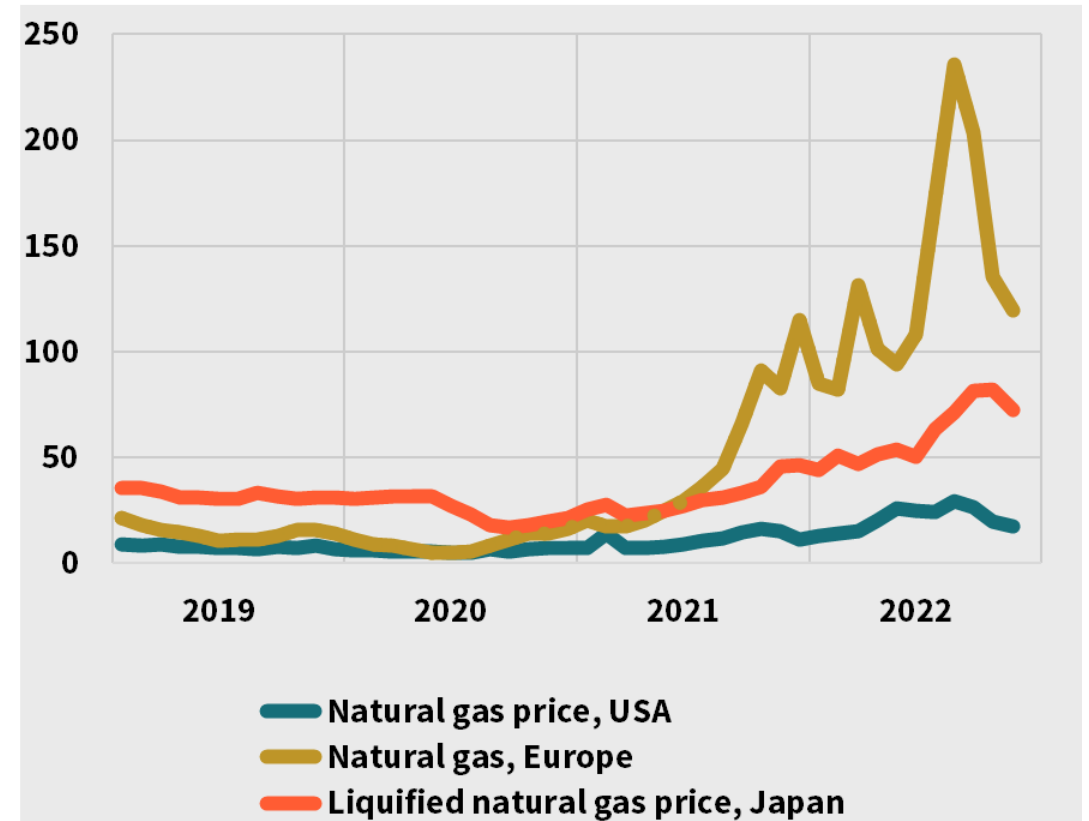


Rohstoffpreise sinken



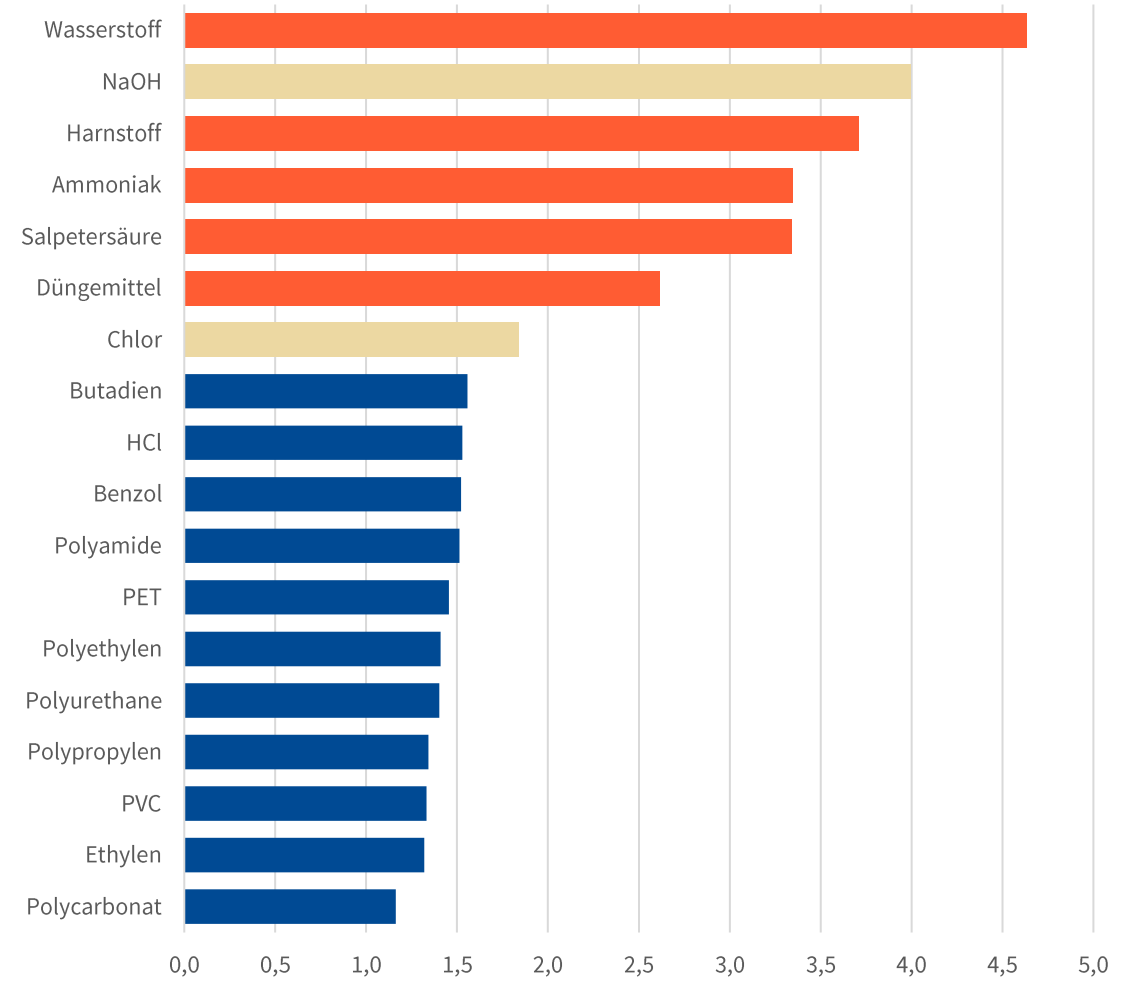
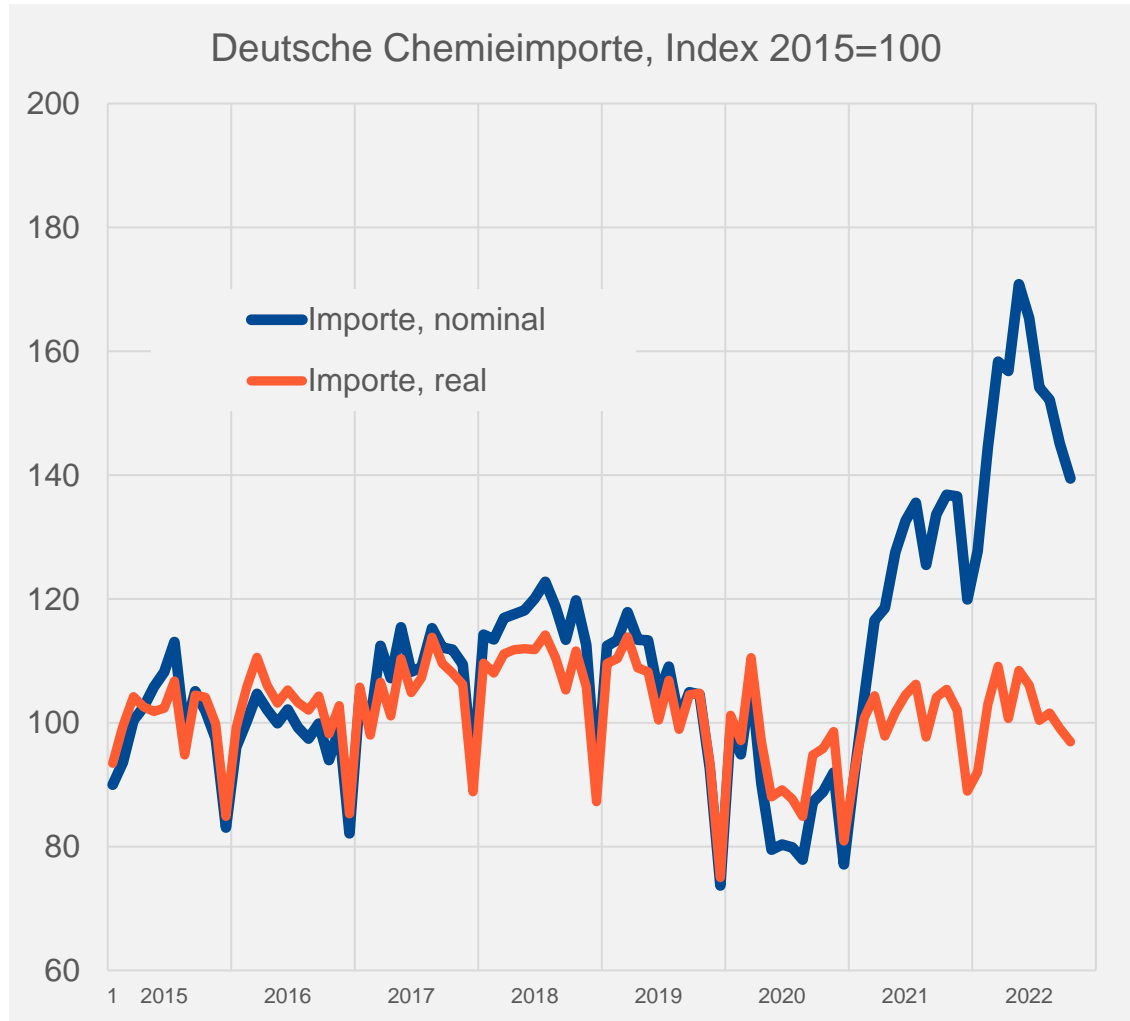
Preisvergleich und Gründe für hohe Gaspreise

Referenzpreise der Handelspunkte in Euro/MWh



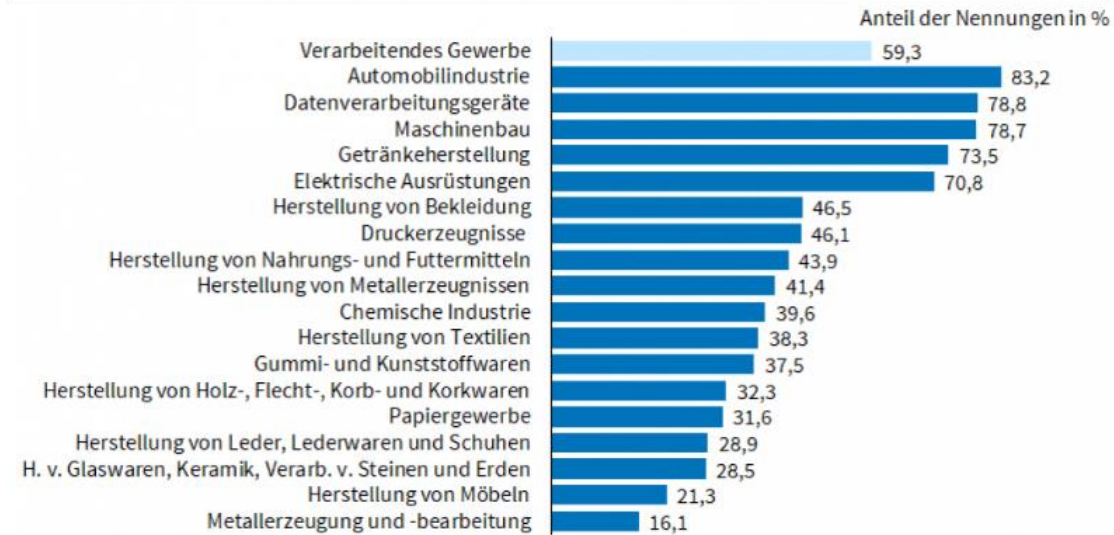
Quellen: Worldbank, VCI

„Chemiemangel“ in Deutschland



Lieferketten weiterhin unter Stress

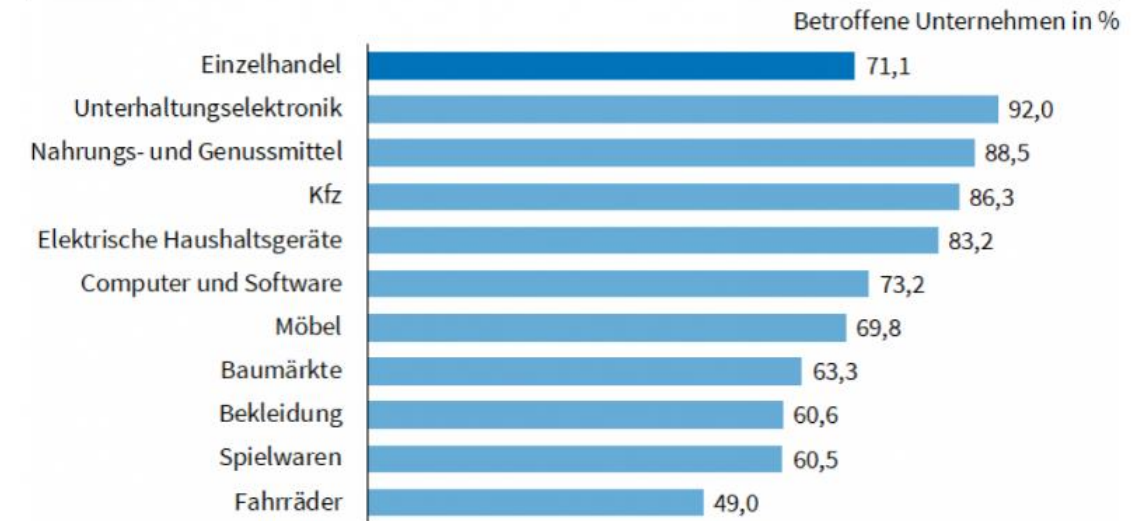
Knappheit von Vorprodukten im Verarbeitenden Gewerbe



Quelle: ifo Konjunkturumfragen, November 2022.

© ifo Institut

Lieferprobleme im Einzelhandel



Quelle: ifo Konjunkturumfragen, November 2022.

© ifo Institut

Lieferkettenprobleme dürften sich 2023 nur leicht entspannen

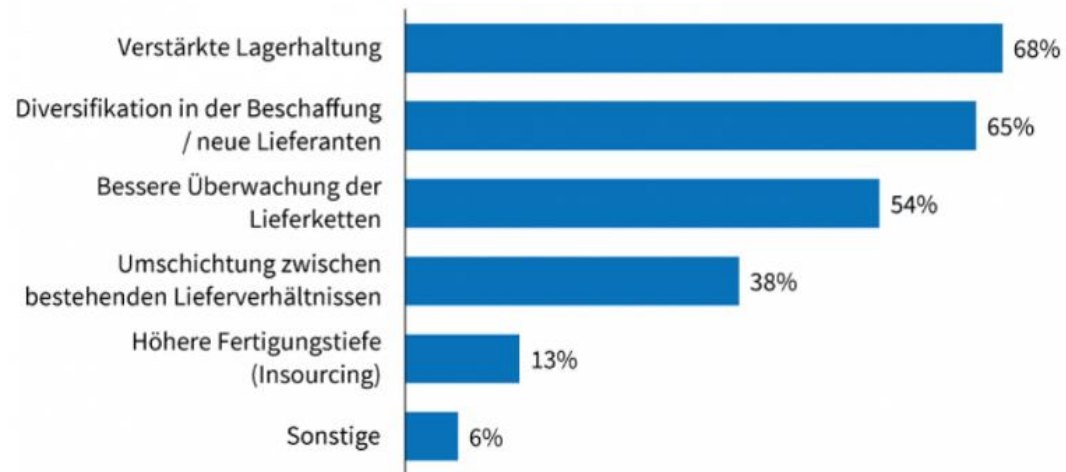
Positiv: Ausstieg aus der Null-Covid-Strategie in China, neue Kapazitäten, weniger Logistikengpässe

Negativ: geopolitische Verwerfungen, Sanktionen, Energiekrise, Lieferkettengesetz

Resilienz durch verstärkte Lagerhaltung: Lagerabbau verschärft den Abschwung

Maßnahmen in Reaktion auf Lieferkettenunterbrechungen

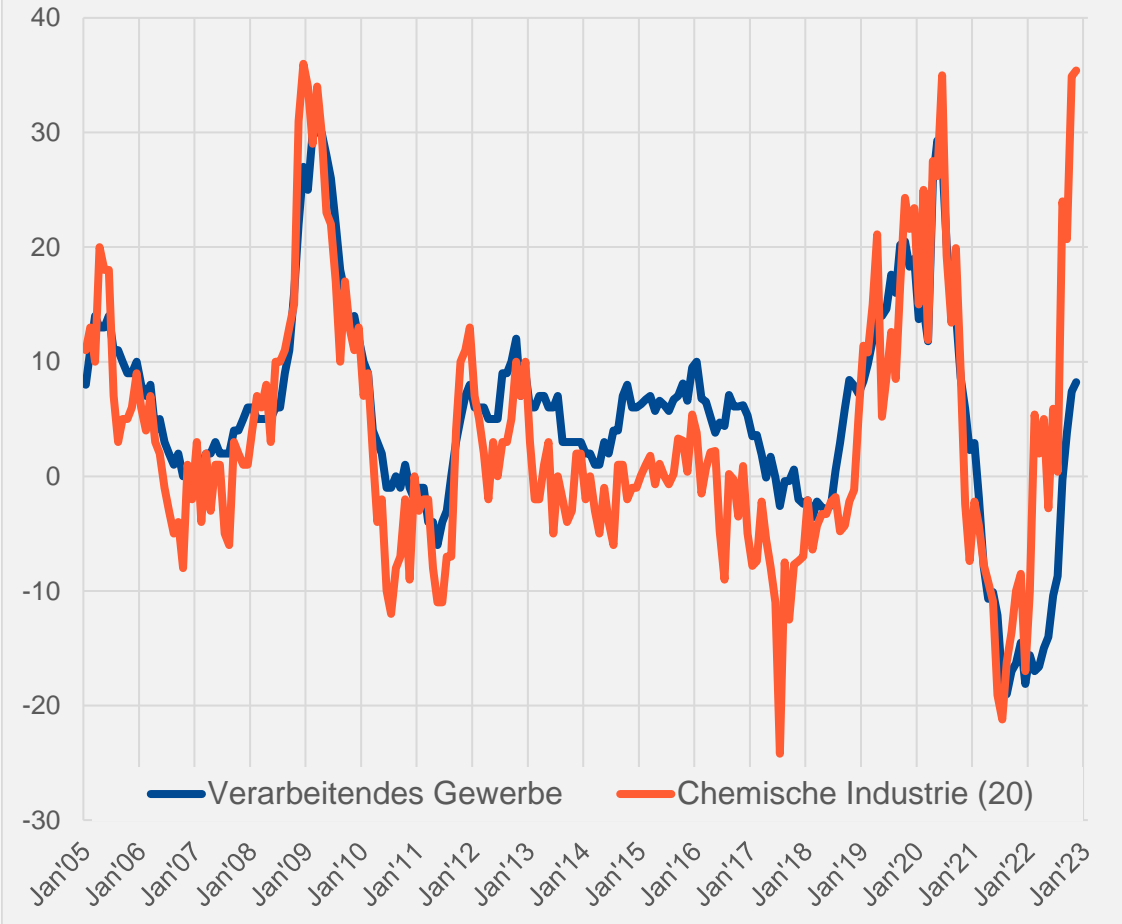
Verarbeitendes Gewerbe, Mehrfachantworten möglich



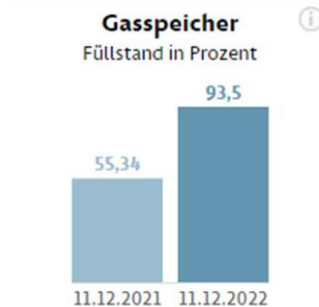
Quelle: ifo Konjunkturumfrage, Juli 2022.

© ifo Institut

Beurteilung der Fertigwarenlager (ifo)

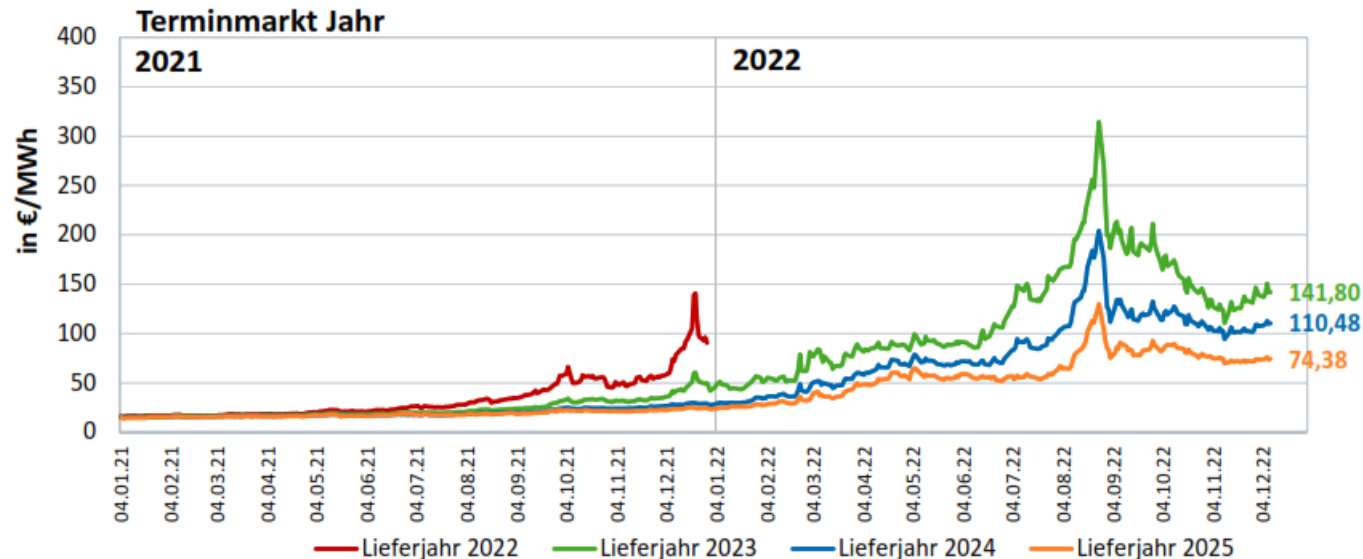
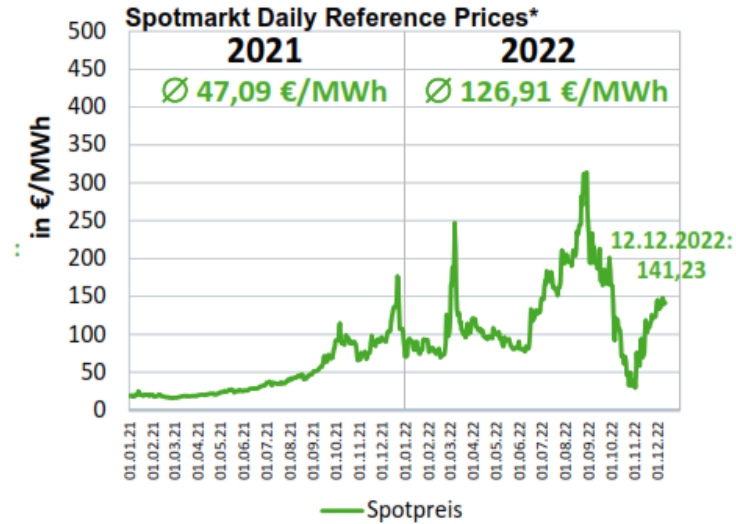


Wie sicher ist die Gasversorgung?



- ◆ Russischer Gaslieferstopp
- ◆ Gasmangel zwingt zu Einsparungen
 - ◆ Gasverbrauch deutlich gesunken
 - ◆ Effizienzverbesserungen
 - ◆ Fuel-Switch
 - ◆ Produktionsdrosselung gasintensiver Prozesse
- ◆ Speicher sind gut gefüllt
- ◆ **Notfallstufe kann im Winter voraussichtlich vermieden werden**
- ◆ **Herausforderung: Winter 2023/24**

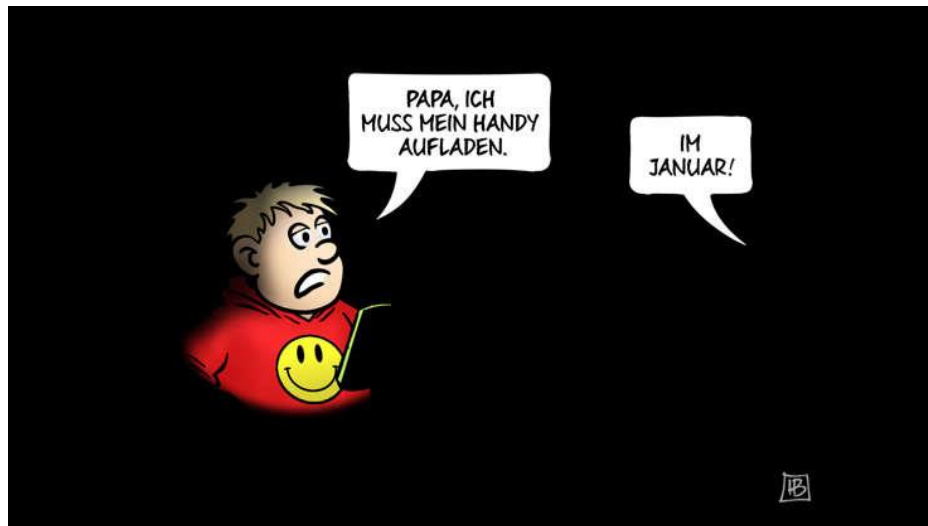
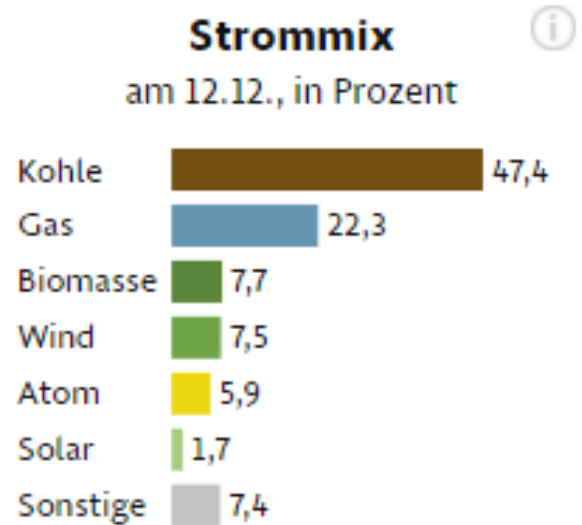
Aber „brutal“ hohe Gaspreise



- ◆ Anstieg der Börsenpreise (Spotmarkt, Terminmarkt) auf 300€/MWh
 - ◆ russischer Gaslieferstopp
 - ◆ Zukauf von LNG am globalen Spotmarkt
 - ◆ Befüllung der Gasspeicher
 - ◆ Risikoprämie
- ◆ Q4 leichte Beruhigung auf ca. 150€/MWh
- ◆ Terminmarkt:
 - ◆ 2023: 150€/MWh
 - ◆ 2024: 110€/MWh
 - ◆ 2025: 75€/MWh

Quelle: EEX

Wie sicher ist unsere Stromversorgung?

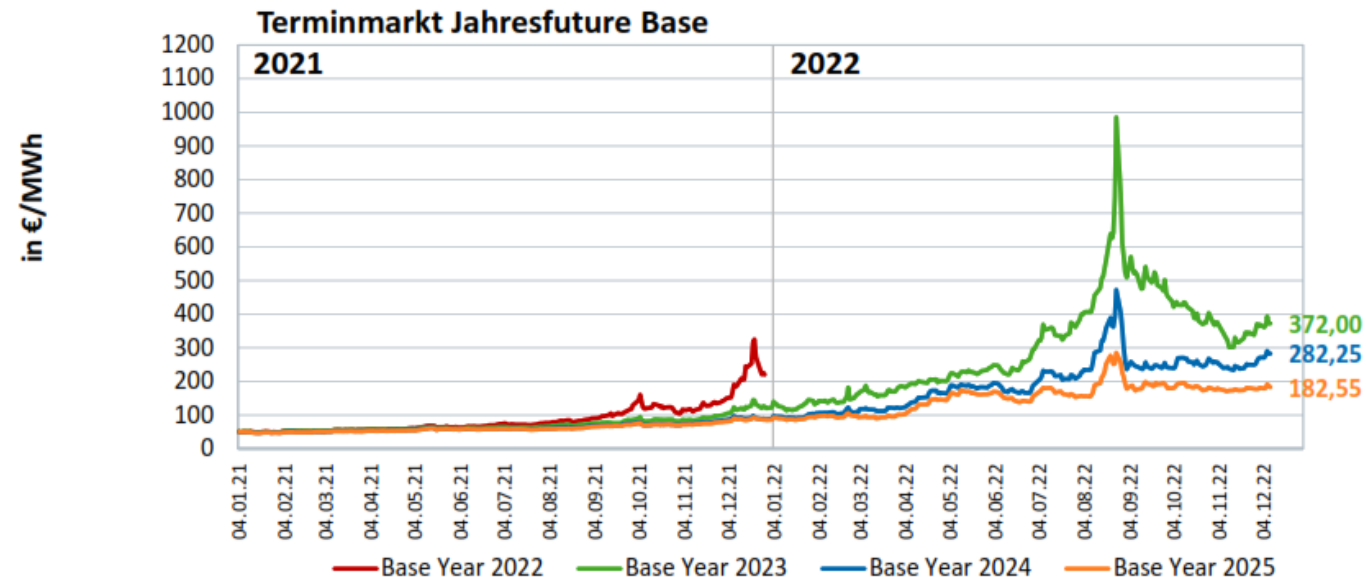
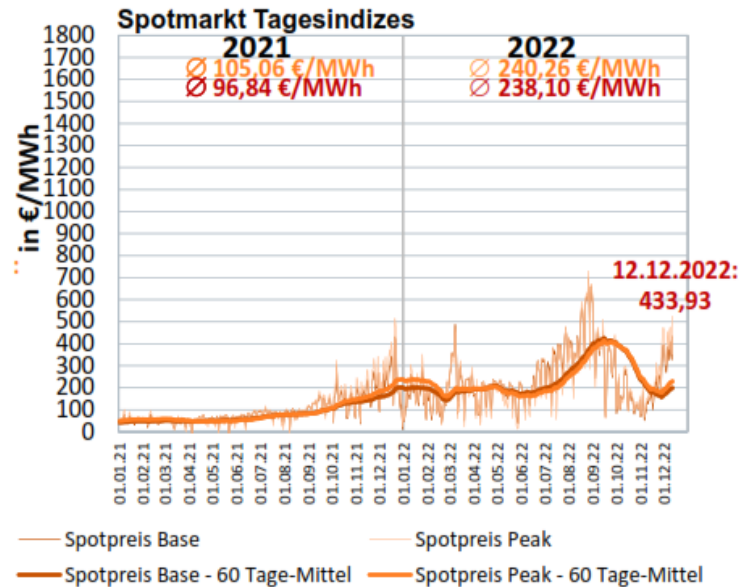


● **Blackout durchaus möglich**

- Atomausstieg (-12% des Stromangebots), Streckbetrieb bis April 2023
- Kohleausstieg, Hochfahren der Ersatzkraftwerke
- Zögerlicher Ausbau der Erneuerbaren Energien, Energiespeicher und Stromtrassen
- Ineffiziente Energiewende: große Mengen EE „abgeschaltet“ und vergütet
- Steigender Stromverbrauch: Elektrifizierung des Verkehrs (und Industrie) Umstellung auf Wärmepumpen
- Dunkelflauten reduzieren das Stromangebot

● **Folgen eines Blackouts dramatischer als Gasmangellage**

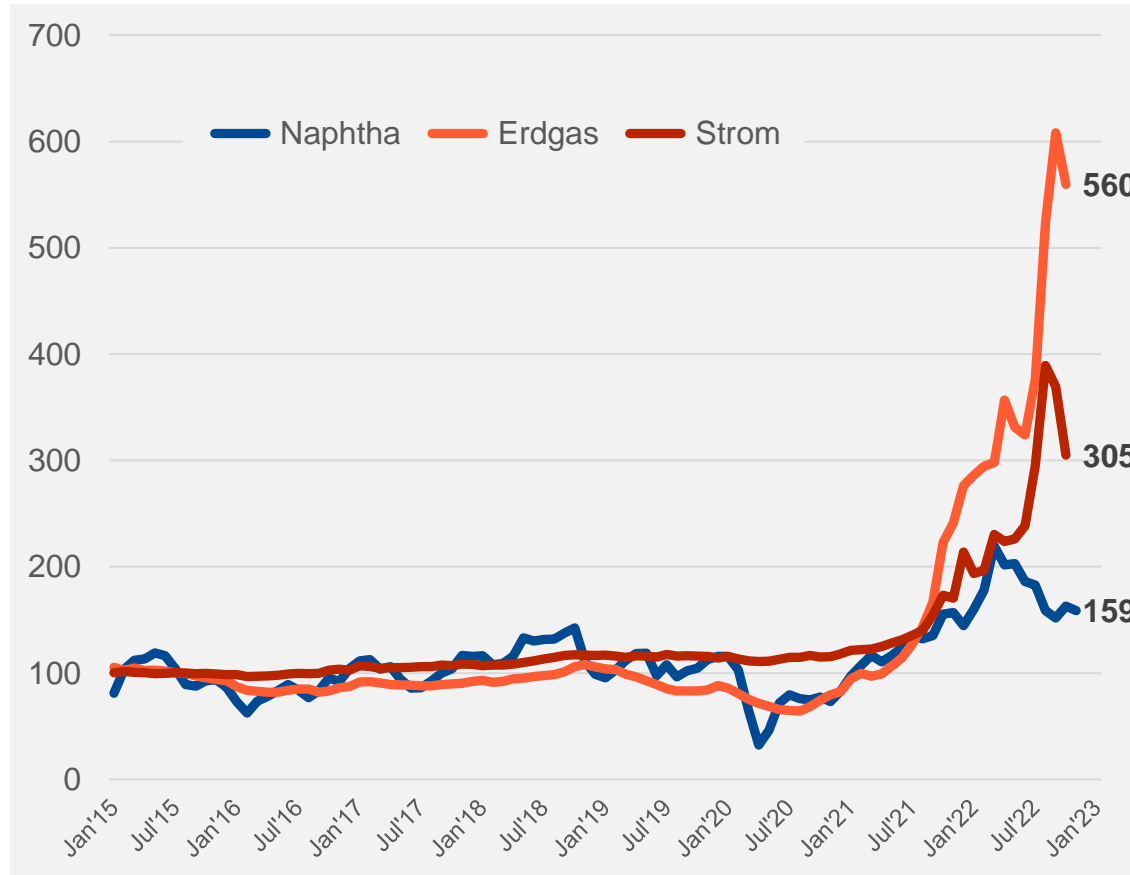
„brutal“ hoher Strompreise



- ◆ Hohe Volatilität durch Angebots- und Nachfrageschwankungen
- ◆ Teures Gas in der Merit-Order
 - ⬢ Diskussion über Strommarktdesign und „Zufallsgewinne“
 - ⬢ Mangels Alternativen müssen wir viel Gas verstromen
- ◆ Keine Kurskorrektur der Energiepolitik
- ◆ Anstieg der Börsenpreise (Spotmarkt, Terminmarkt) auf >700€/MWh
- ◆ Aktuell: ca. 450€/MWh
- ◆ Terminmarkt:
 - ⬢ 2023: 370€/MWh
 - ⬢ 2024: 280€/MWh
 - ⬢ 2025: 180€/MWh

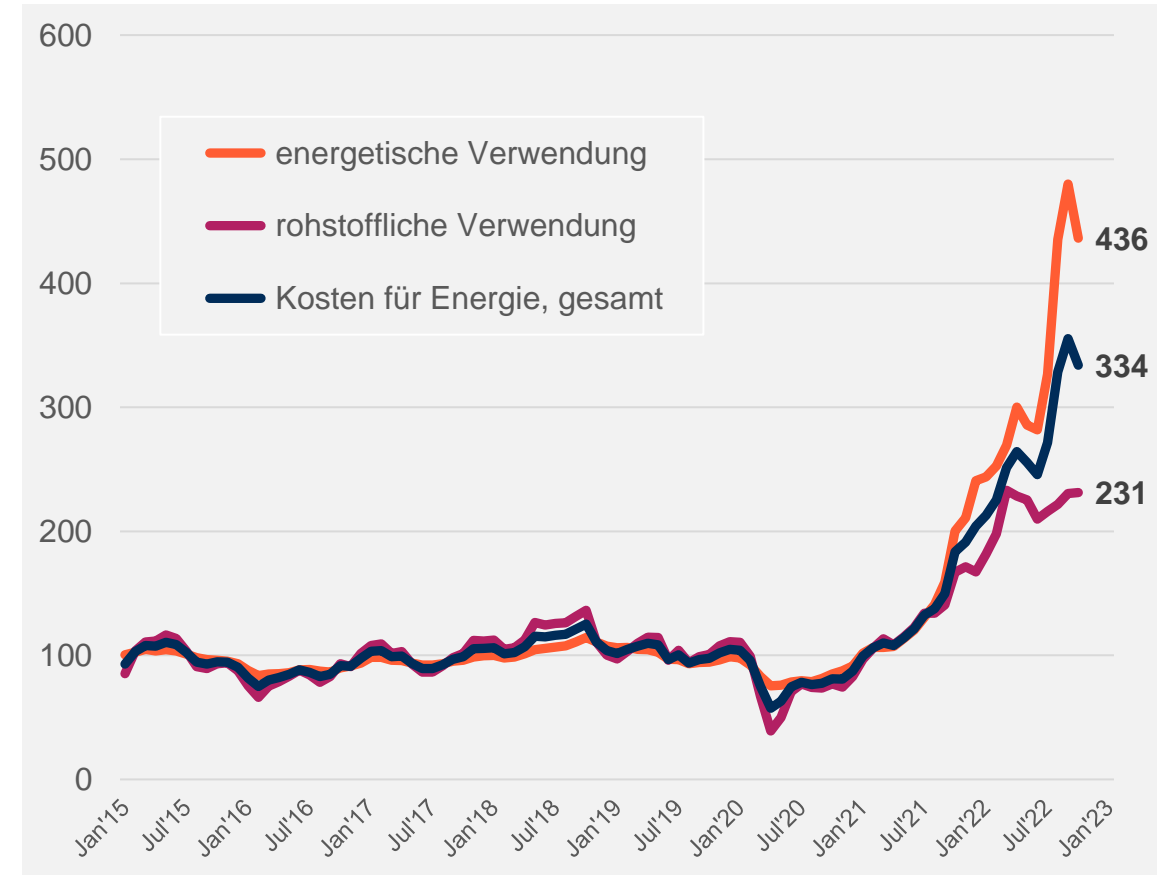
Energiekosten der Chemie mehr als vervierfacht

Energiepreise für industrielle Kunden Index 2015=100



Quelle: Destatis, ChenData, eigene Berechnungen

Energiekosten der deutschen Chemie Index 2015=100

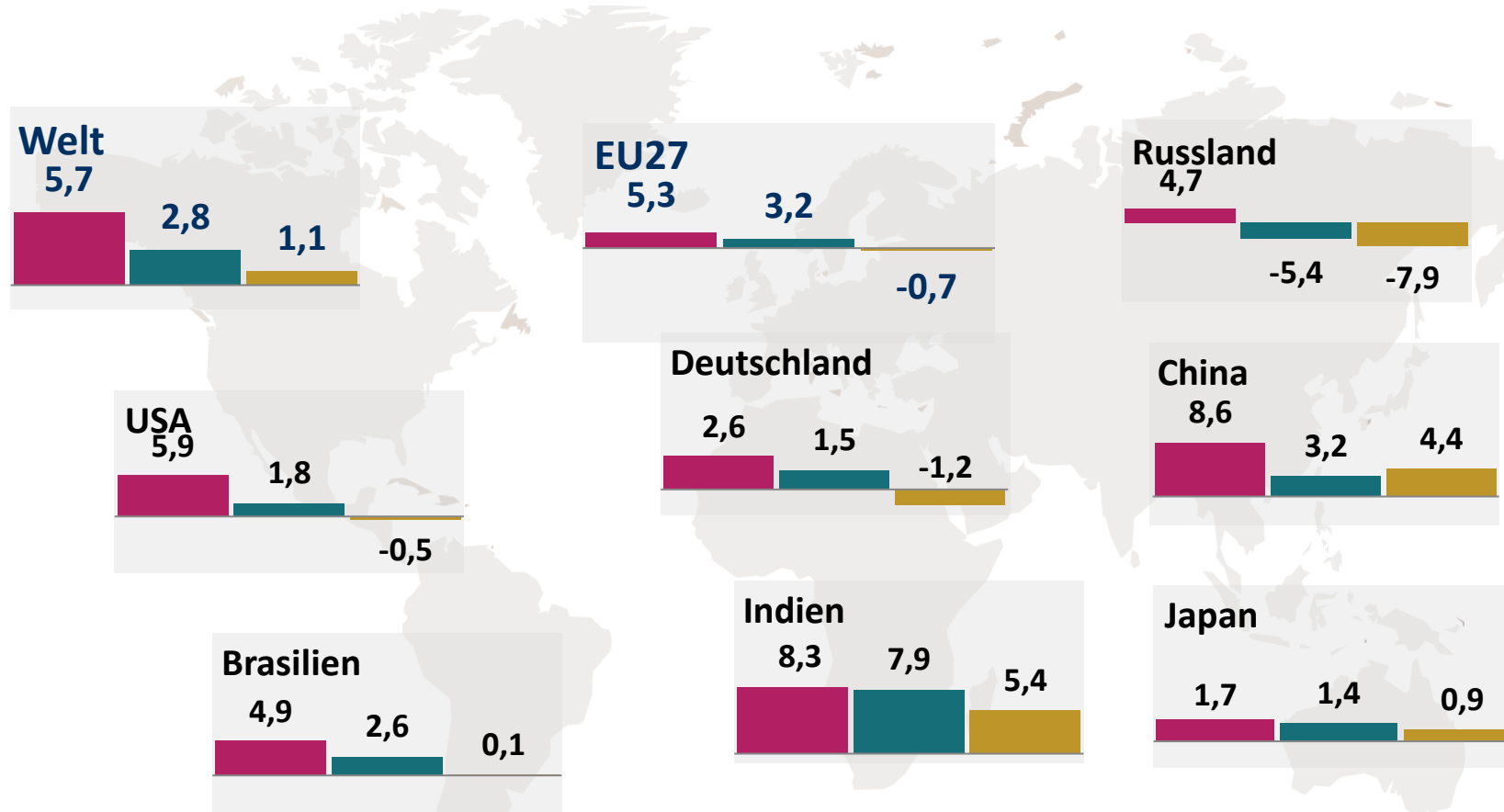


Quelle: VCI

Weltwirtschaft im Abschwung, aber keine globale Krise (Finanzkrise, Pandemie)

BIP nach Regionen, Veränderung gegenüber Vorjahr in Prozent

■ 2021 ■ 2022 ■ 2023



USA

- Inflation dämpft Konsum
- geldpolitische Straffung
- (moderate) Rezession

China

- Null-Covid-Politik
- Immobilienkrise

EU / Deutschland

- Energiekrise
- geldpolitische Straffung
- Inflation dämpft Konsum

„Emerging Markets“

- Schwache Weltkonjunktur
- Dollarstärke
- Inflation

Quellen: FERI, Prognosen 2022/2023: VCI



Kaum noch Einschränkungen durch die Corona-Pandemie

Moving-average case fatality rate of COVID-19

The case fatality rate (CFR) is the ratio between confirmed deaths and confirmed cases. Our rolling-average CFR is calculated as the ratio between the 7-day average number of deaths and the 7-day average number of cases 10 days earlier.

Our World in Data



Source: Johns Hopkins University CSSE COVID-19 Data

CC BY

COVID-19: Stringency Index

The stringency index is a composite measure based on nine response indicators including school closures, workplace closures, and travel bans, rescaled to a value from 0 to 100 (100 = strictest).

Our World in Data

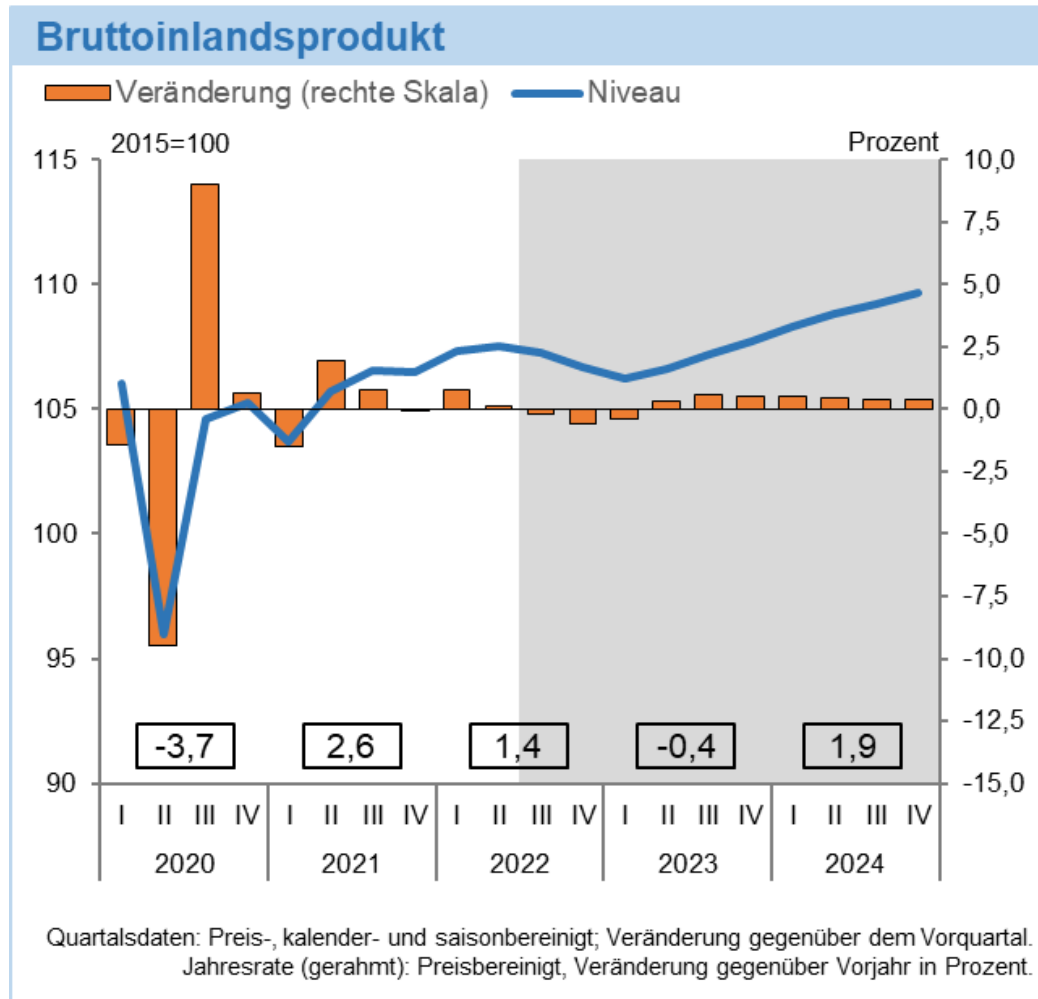


Source: Hale, T., Angrist, N., Goldszmidt, R., et al. A global panel database of pandemic policies (Oxford COVID-19 Government Response Tracker). Nat Hum Behav 5, 529–538 (2021). <https://doi.org/10.1038/s41562-021-01079-8>

CC BY

- **Bevölkerung ist weitgehend grundimmunisiert**
 - Impfung
 - Genesen
- **Corona-Virus hat an Schrecken verloren**
 - Nicht „gefährlicher“ als Influenza
 - Wirksame Medikamente und Therapien
- **Kaum (noch) Infektionsschutzmaßnahmen**
 - D: Bei Bedarf regionale Maßnahmen
 - China: Abkehr von der Null-Covid-Strategie
- **Potenzial für eine kräftige Belebung**
 - Vor allem im Dienstleistungsbereich
 - Aufgestaute Nachfrage und Ersparnis

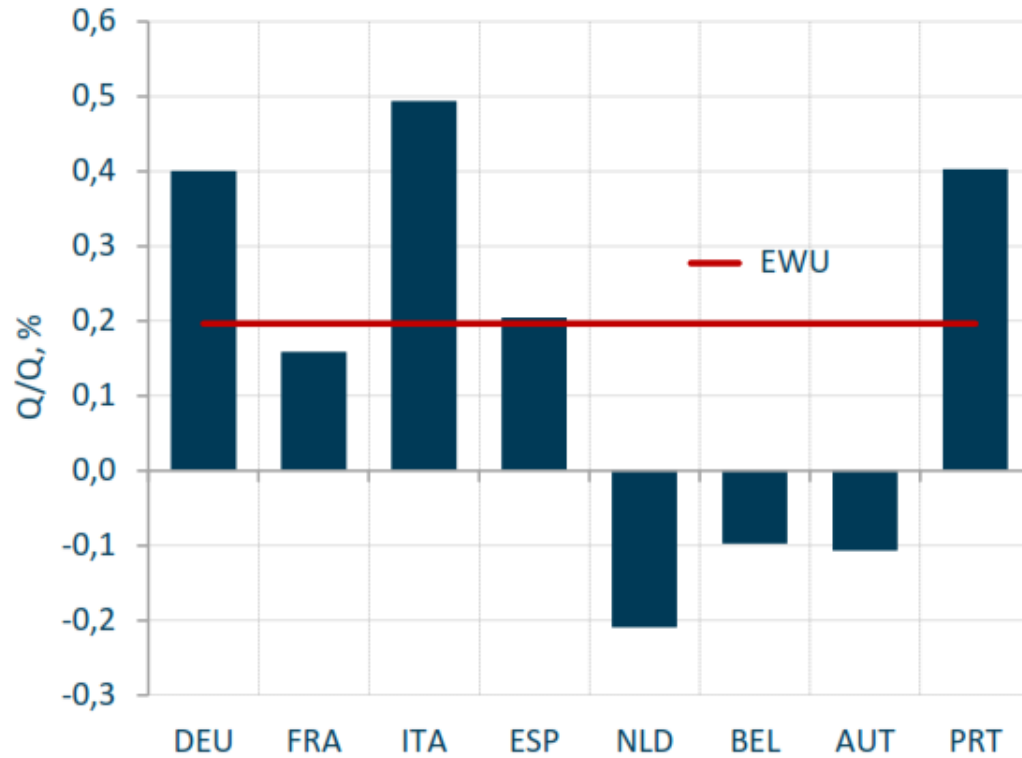
Energiekrise – ein kräftiger Dämpfer für die deutsche Wirtschaft



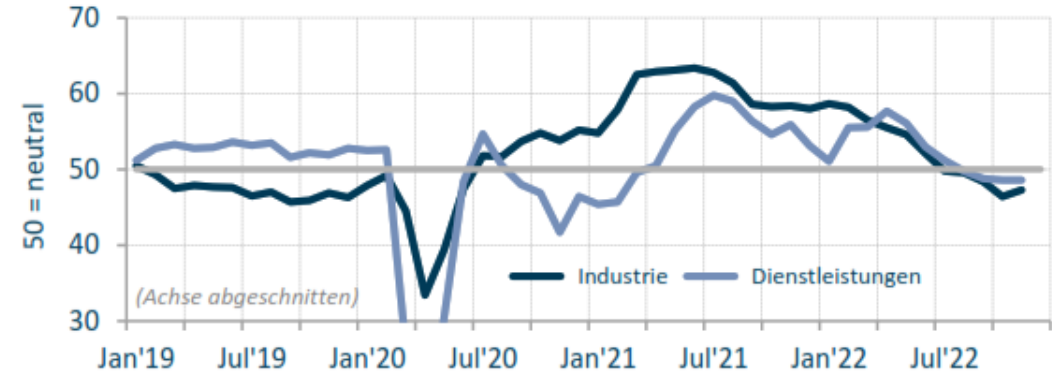
- Erdgaskrise
 - » Stärkster Terms-of-Trade-Schock seit 40 Jahren
 - » Massiver Einkommensabfluss
- Postpandemische Erholung jäh unterbrochen
- Rezession bis Mitte 2023
- Prognoserevision (vs. Frühjahr)
 - » 2022: 2,7% \Rightarrow 1,4%
 - » 2023: 3,1% \Rightarrow -0,4 %
 - » 2022/2023: -160 Mrd. Euro

Q3 noch positiv, aber Stimmungsbild spricht für Rezession

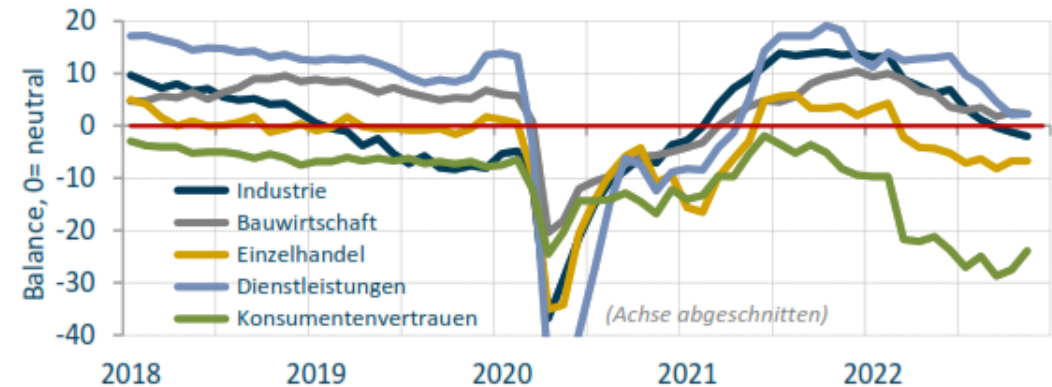
EWU: BIP-Wachstum im 3. Quartal 2022



EWU: PMI



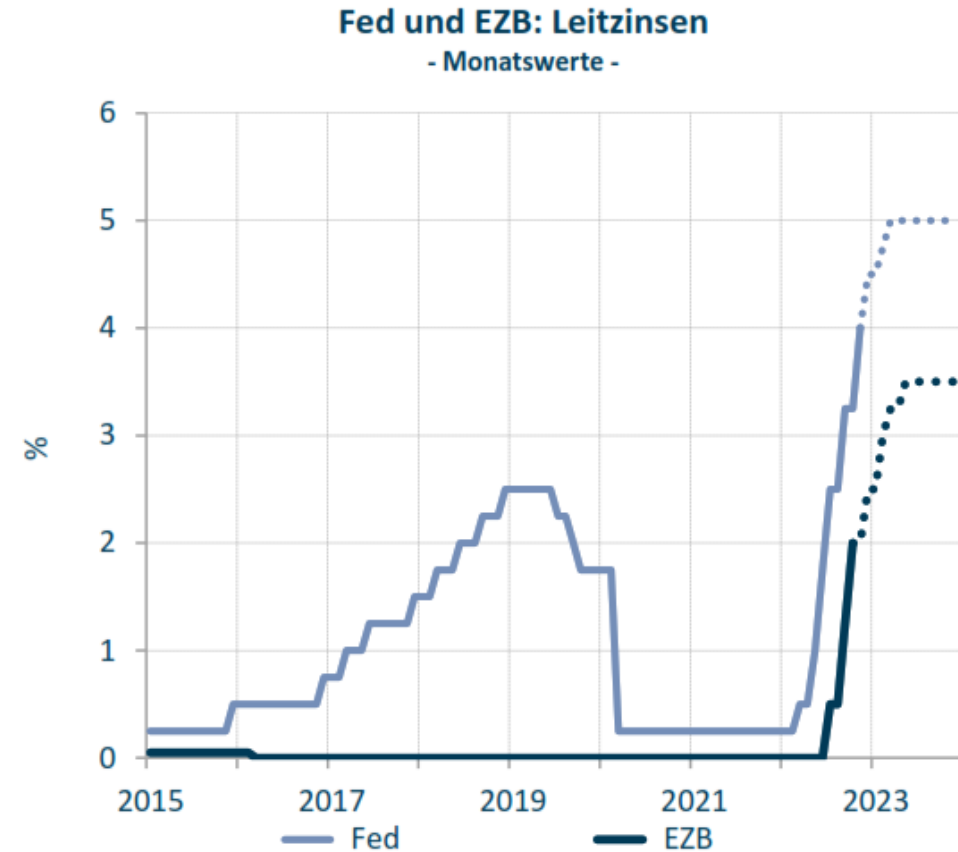
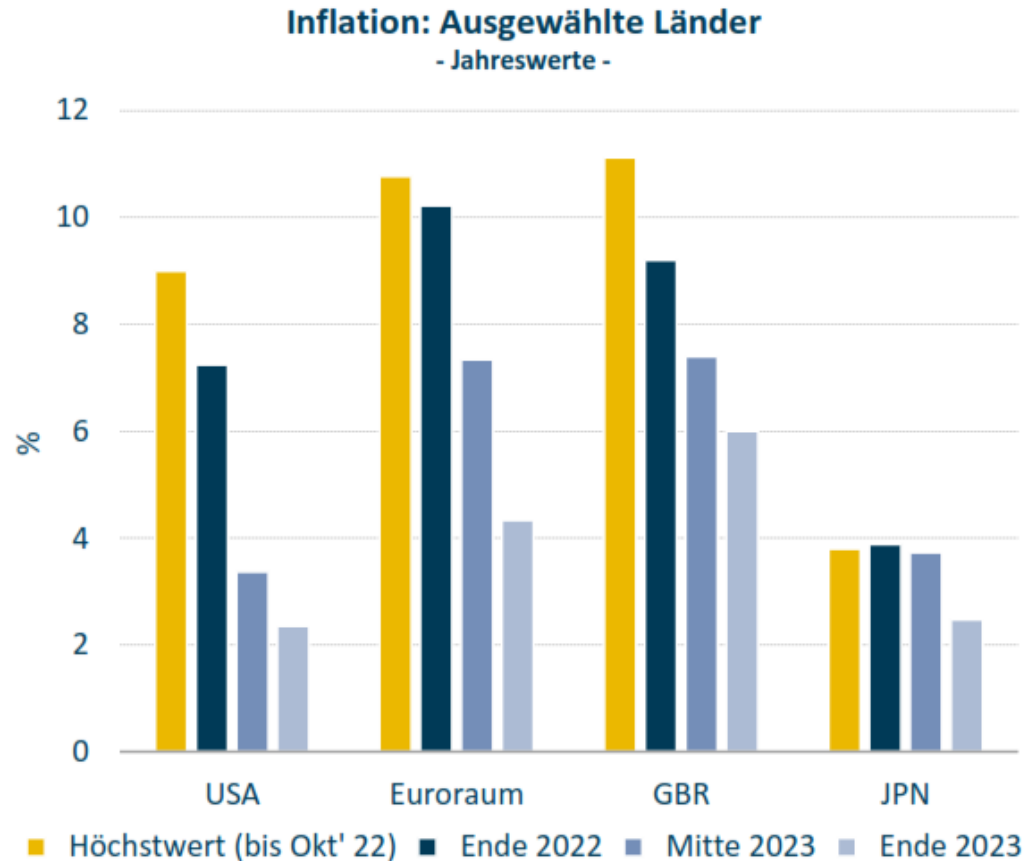
EWU: Economic Sentiment (EU-Kommission)



Quelle: FERI

Inflation und restriktive Geldpolitik verschärfen den Abschwung

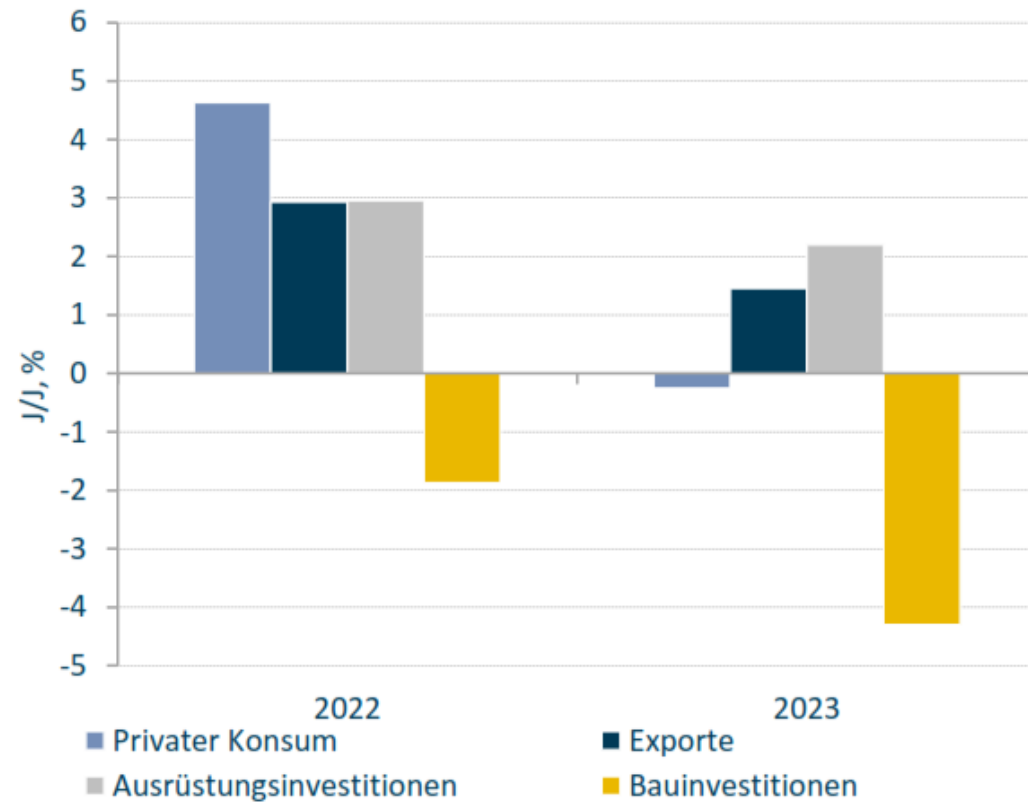
Deutliche geldpolitische Straffung (auch im Jahr 2023) | Langfristig strukturell höhere Inflation als in vergangenen 20 Jahren



Quelle: FERI

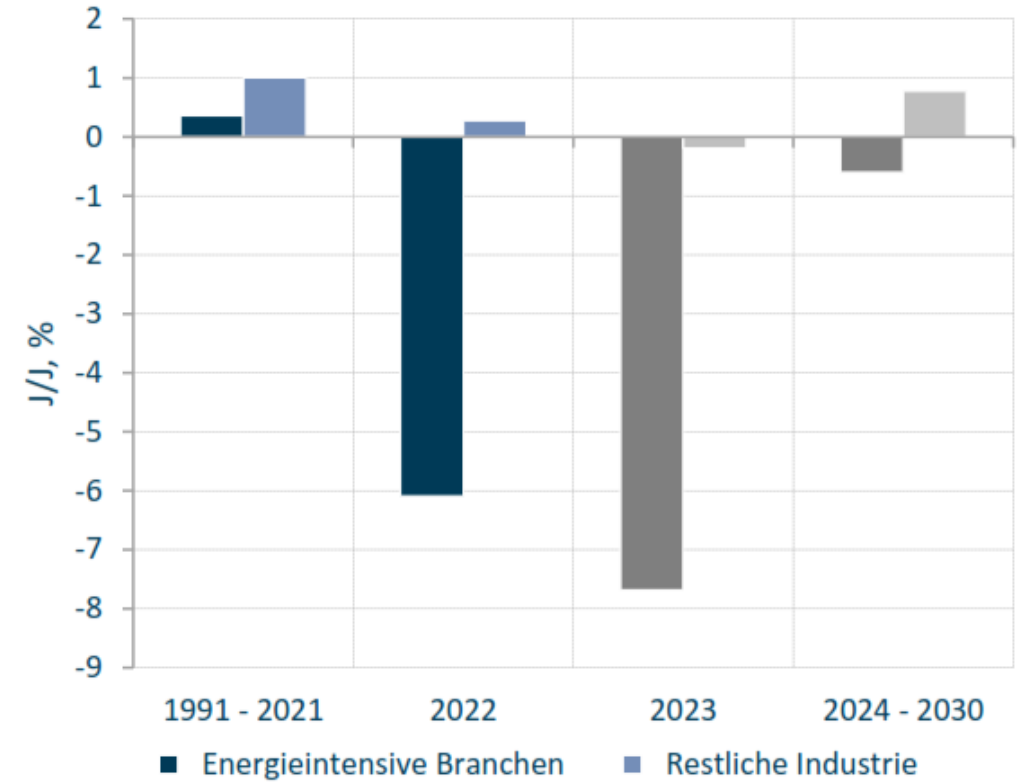
Rahmenbedingungen belasten Bau und Konsum

Verwendung BIP Deutschland
- Jahreswerte -



Quelle: FERI

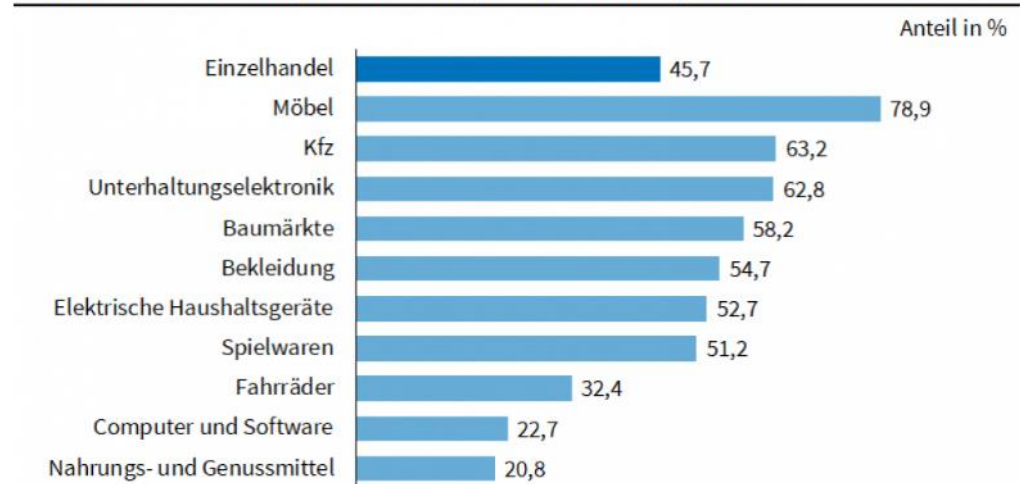
Verarbeitendes Gewerbe: Nettoproduktion
- Jahreswerte, durchschnittliches Wachstum -



Quelle: FERI

Schwache Konsum belastet nicht nur Dienstleister sondern auch Teile der Industrie

Einzelhändler mit niedriger Kundenfrequenz im dritten Quartal 2022

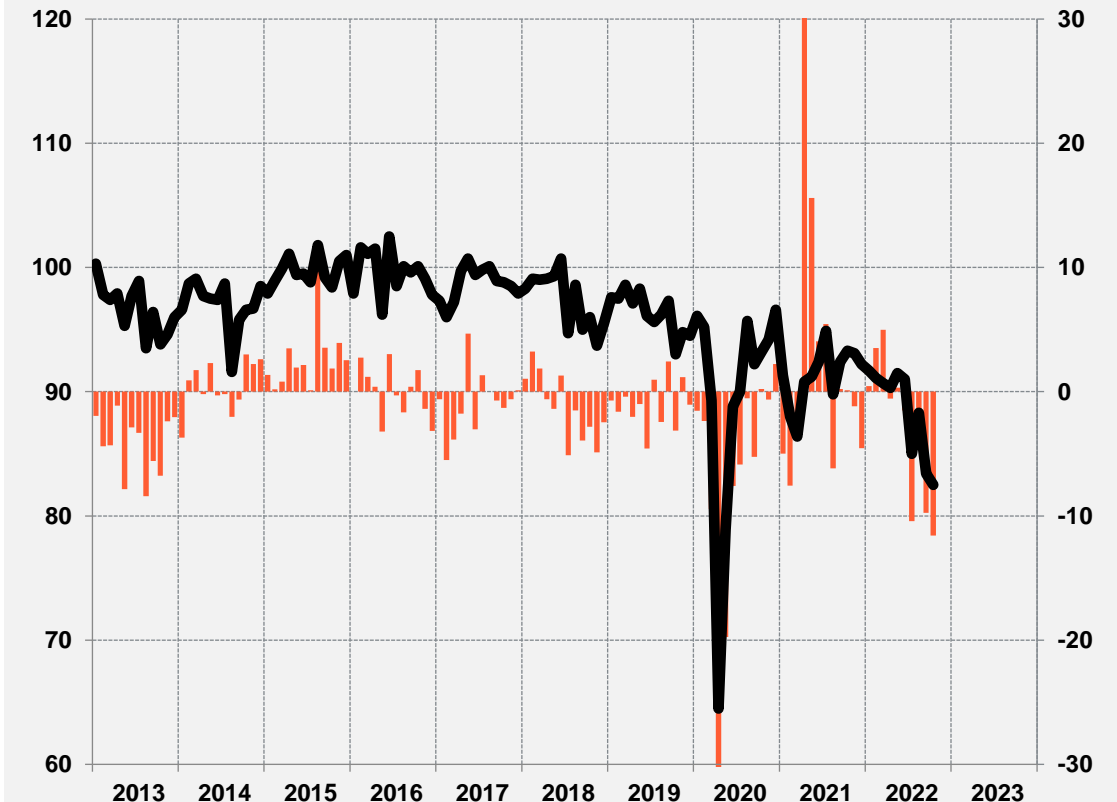


Quelle: ifo Konjunkturumfragen, Oktober 2022.

© Ifo Institut

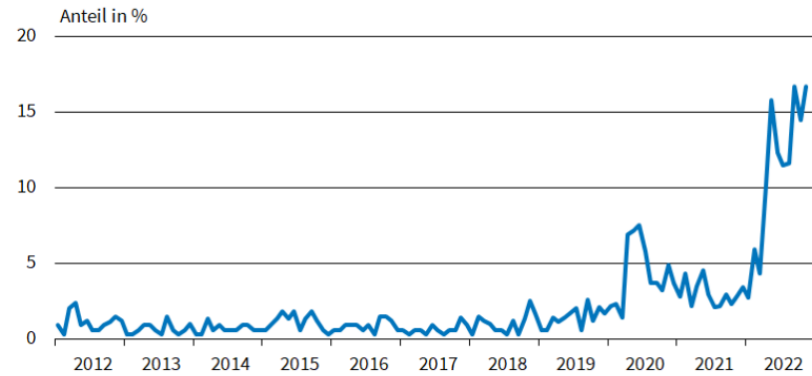
Produktion Möbelindustrie, Deutschland

Index 2010=100, Veränderung gg. Vorjahr in Prozent



Aktuelle Lage am Bau: Einbrechende Aufträge und sinkende Kredite

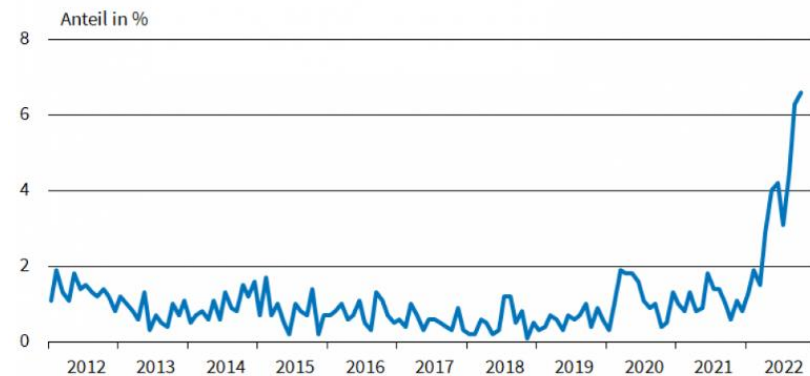
Stornierungen im Wohnungsbau



Quelle: ifo Konjunkturumfragen, November 2022.

© ifo Institut

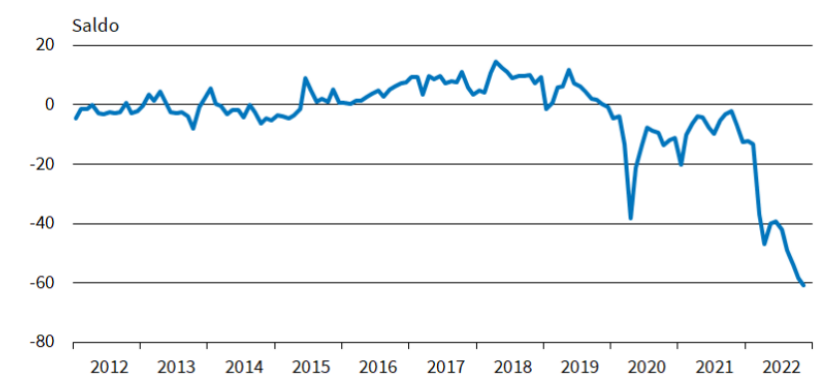
Finanzierungsschwierigkeiten im Hochbau



Quelle: ifo Konjunkturumfragen, Oktober 2022.

© ifo Institut

Geschäftserwartungen im Wohnungsbau



Quelle: ifo Konjunkturumfragen, November 2022.

© ifo Institut

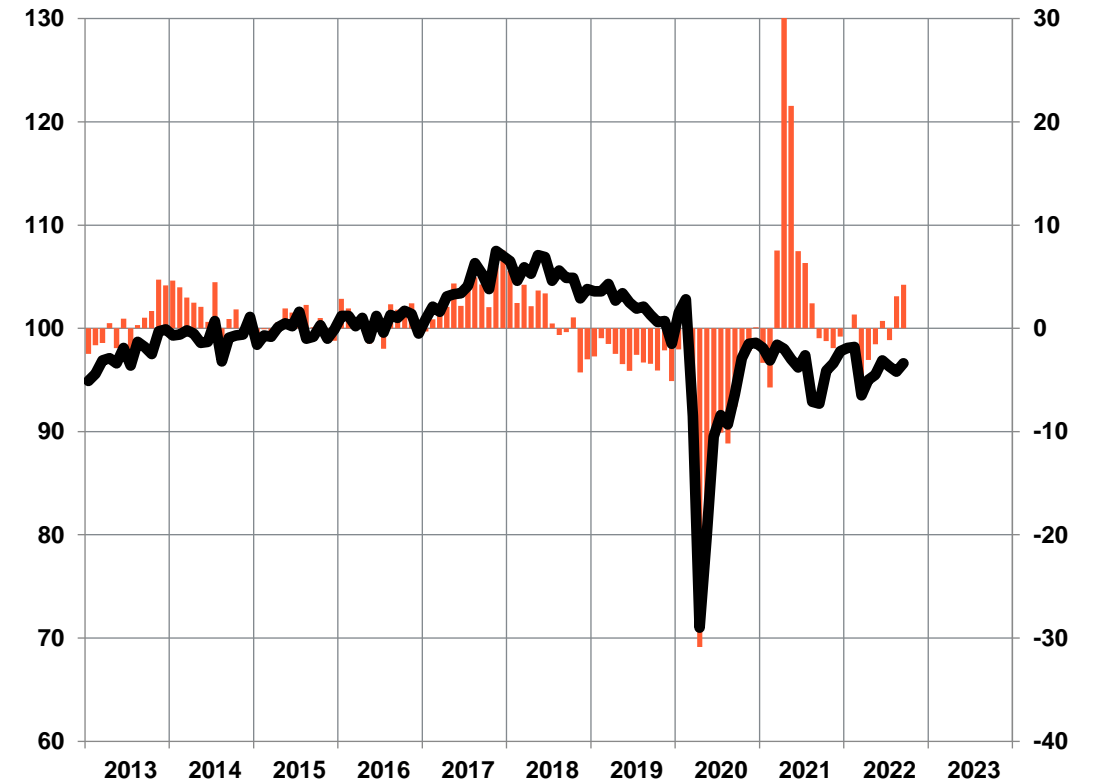
Hohe Baupreise, steigende Zinsen und höhere Anforderungen für Wohnungsbauförderung belasten
VCI-Prognose für das Bauhauptgewerbe in 2023: -4 Prozent

Industrierezession hat bereits begonnen

	2020	2021	3. Quartal 2022	
	gg. Vorjahr	gg. Vorjahr	gg. Vorjahr	gg. Vorquartal
Verarbeitendes Gewerbe	-9,7	4,7	2,2	0,6
Ernährungsgewerbe	-2,7	0,1	-0,3	-1,5
Kraftfahrzeuge	-19,7	-3,2	21,8	5,4
Metallerzeugung	-13,2	9,6	-0,8	0,1
Metallerzeugnisse	-11,3	8,8	-2,1	-0,6
Kunststoffwaren	-8,8	5,1	-2,2	-0,9
Chemie/Pharma	-0,2	5,7	-10,1	-4,0
Maschinen	-13,5	7,2	2,0	3,3
Elektrogeräte	-7,3	10,0	10,5	5,6
Elektrische Ausrüstungen	-7,6	10,7	6,4	3,4
Textilien	-8,8	5,1	-9,0	-3,2
Papier	-4,3	5,3	-6,7	-3,7
Druckerzeugnisse	-13,2	2,0	-11,7	-6,3
Glas-, Keramik, Steine und Erden	-2,5	4,2	-3,5	-3,8
Möbel	-7,1	2,0	-7,4	-5,8
Bau	4,4	0,7	0,3	-1,5

Produktion im Verarbeitenden Gewerbe, Deutschland

Index 2015=100, Veränderung gg. Vorjahr in Prozent



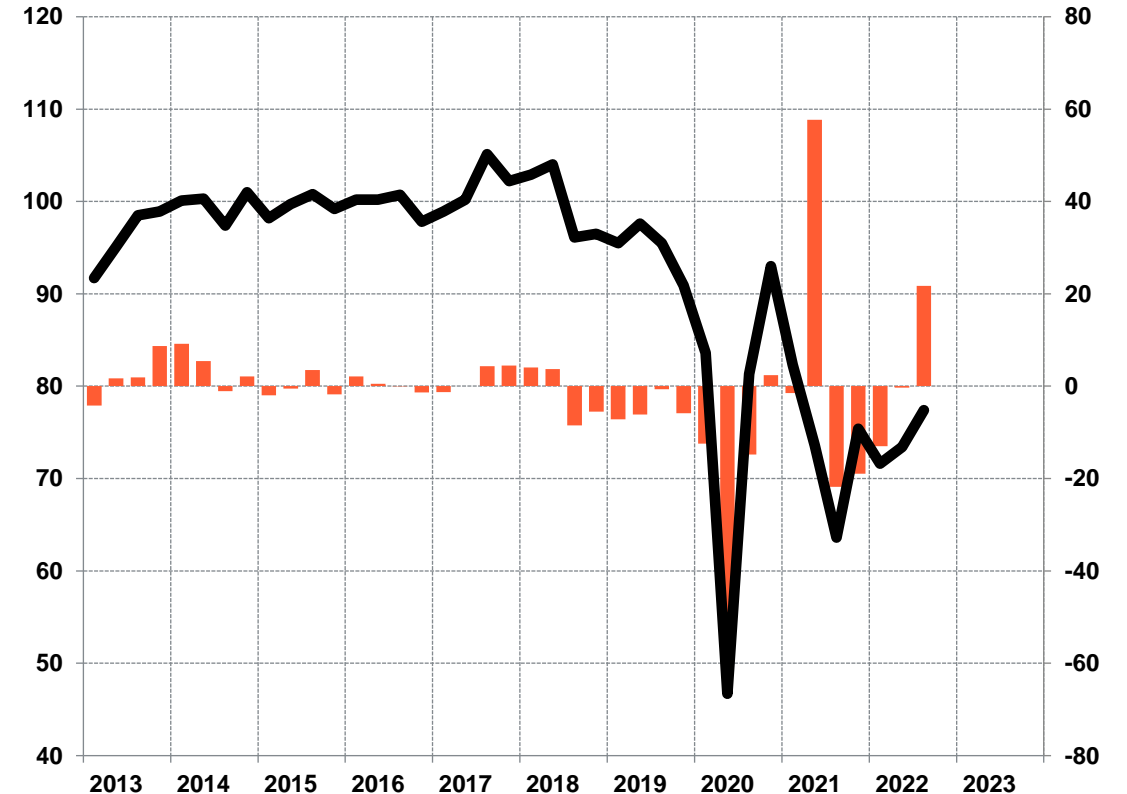
Deutsche Industrieproduktion in 2023 rückläufig

Industrieproduktion Deutschland Veränderung gg. Vorjahr in Prozent

	2020	2021	2022	2023
Verarbeitendes Gewerbe	-9,7	4,7	-0,5	-1,5
Ernährungsgewerbe	-2,7	0,1	1,0	-1,0
Kraftfahrzeuge	-19,7	-3,2	2,5	2,0
Metallerzeugung	-13,2	9,6	-3,5	-2,5
Metallerzeugnisse	-11,3	8,8	-2,0	-3,5
Kunststoffwaren	-8,8	5,1	-3,0	-3,0
Chemie/Pharma	-0,2	5,7	-6,5	-2,5
Maschinen	-13,5	7,2	1,0	-0,5
Elektrogeräte	-7,3	10,0	7,5	1,5
Elektrische Ausrüstungen	-7,6	10,7	3,5	0,0
Textilien	-8,8	5,1	-7,0	-5,5
Papier	-4,3	5,3	-4,0	-4,0
Druckerzeugnisse	-13,2	2,0	-7,0	-9,0
Glas-, Keramik, Steine und Erden	-2,5	4,2	-1,5	-6,0
Möbel	-7,1	2,0	-4,5	-8,0
Bau	4,4	0,7	1,5	-4,0

Produktion von Kraftfahrzeugen, Deutschland

Index 2015=100, Veränderung gg. Vorjahr in Prozent



Perspektiven für die deutsche Chemie in 2023

- ◆ Extrem hohe Energiekosten, weiterhin Gefahr einer Gasmangellage und eines Blackouts
- ◆ Kaum Entspannung bei der Materialknappheit, Logistikengpässen und Lieferkettenproblemen
- ◆ zunehmender Auftragsmangel
 - ◆ Produktionsdrosslung der Kunden
 - ◆ Sinkende Wettbewerbsfähigkeit
 - ◆ zunehmender Importdruck
 - ◆ rückläufige Exporte
- ◆ „VCI-Prognose“ für 2023:
 - ◆ Erneut kräftiger Produktionsrückgang, sinkende Kapazitätsauslastung
 - ◆ Sinkender Branchenumsatz
 - ◆ Erzeugerpreise geraten unter Druck
 - ◆ Ertragslage verschlechtert sich
 - ◆ Kostensenkungsprogramme, Investitionszurückhaltung, Kurzarbeit



Fragen und Antworten

- Welche Fragen oder Anmerkungen haben Sie?
- Bitte nutzen Sie das Fragenfeld in der Menüleiste von GoTo-Webinar.
- Möchten Sie Ihre Frage an einen bestimmten Referenten richten, geben Sie bitte den Namen an.



© pixabay.com



The screenshot shows the GoTo-Webinar interface with three main sections:

- Audio:** Includes a 'Sound Check' indicator, radio buttons for 'Computer-Audio' (selected), 'Telefonanruf', and 'Kein Audio'. A red 'STUMMGESCHALTET' (Muted) indicator is present. Below are volume sliders for 'Remoteaudio' and a speaker name 'Sprecher: Berthold Welling'.
- Unterlagen: 1:** Shows a document icon and the title 'Webinar_Präsentation'.
- Fragen:** This section is highlighted with a red border. It contains a text input field with the placeholder text '[Frage an Mitarbeiter eingeben]' and a 'Senden' button at the bottom right.

Service für unsere Mitglieder: Der VCI-Helpdesk zum Ukraine-Krieg

- ◆ Gebündelte Informationen zu Fragestellungen der Unternehmen rund um den Ukraine-Krieg, einfach erreichbar, fortlaufend aktualisiert: <https://www.vci.de/themen/ukraine/ukraine.jsp>
- ◆ Das Themenangebot wird sukzessive erweitert – zur Zeit:



Sanktionen



Versorgungssicherheit



**Wirtschaftliche
Auswirkungen**



**Schutz vor Cyber-
Angriffen**



Humanitäre Hilfe



**Sie fragen, wir
antworten**

- ◆ Formular für direkte Anfragen an den VCI; persönliche Ansprechpartner pro Themenkomplex; Termin-Alerts für VCI-Webinare; Hinweise auf nützliche Infos anderer Verbände und Institutionen

Weiterführende Informationen auf VCI-Online: www.vci.de



© Petrus Bodenstaff/fotolia.com

Konjunkturberichte

<https://bit.ly/vci-konjunktur-Berichte>



Ergebnisse der VCI-Mitgliederumfragen zur wirtschaftlichen Lage

https://bit.ly/Umfrage_WirtschaftlicheLage

© Andrey Popov/stock.adobe.com

VCI-Expertenticker | Wirtschafts- und Marktanalysen

Wirtschaftsinformationen zur Branche aus erster Hand

https://bit.ly/Expertenticker_Wirtschaft



© sabthai/stock.adobe.com



Rechtliche Hinweise:

- ◆ Alle hier zur Verfügung gestellten Informationen wurden nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt. Eine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der Informationen wird nicht übernommen.
- ◆ Der Verband der Chemischen Industrie e.V. (VCI) haftet nicht für Schäden, die durch die Nutzung der zur Verfügung gestellten Informationen entstehen. Dies gilt nicht, soweit diese vom VCI vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht wurden.